

KIN 8 1/2



September / Oktober 2019



Ich will's
Wissen!

Martina, 57 Jahre,
besucht
unsere Sprachkurse.



PROGRAMM HERBST | WINTER 2019:

Bildungszeit für mich

Kursbeginn: ab 09. September

www.vhs-saarbruecken.de



Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken



REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

die Sommerpause ist endlich vorbei und das Kino achteinhalb zeigt sich in einem neuen Kleid. Das Zeitalter der Registrierkasse hat uns erreicht! Und wir haben auch das Foyer ein wenig umgebaut.

Wir werfen mit unserer Reihe "Neue griechische Welle", in der wir aktuelles griechisches Kino vorstellen, einen Blick nach Griechenland. Die Regisseurin Athina Rachel Tsangari scheut den experimentellen Umgang mit ihrem Stoff nicht und ist gleich mit zwei sehr unterschiedlichen Filmen vertreten.

Filme über Kunst und KünstlerInnen nehmen in unserem Programm einen großen Raum ein. Wir setzen die interessante Reihe "Exhibition on Screen" mit dem Film VAN GOGH UND JAPAN fort, den wir mit dem Biopic VAN GOGH - AN DER SCHWELLE ZUR EWIGKEIT ergänzen, in dem der wunderbare Willem Defoe den unglücklichen Maler spielt. In Kooperation mit dem Saarlandmuseum begleiten wir die neue Ausstellung: Rodin/Nauman mit Filmen über die beiden Ausnahmekünstler.

Die Reihe "Behinderung und Sexualität" betrachtet in mehreren Filmveranstaltungen mit anschließender Diskussion diese nicht ganz einfache Situation.

Im Rahmen der "Sommermusik", die sich in diesem Jahr mit Theodor Storm befasst, zeigen wir die Stormverfilmung des DDR-Fernsehens: AM GRAUEN STRAND, AM GRAUEN MEER mit Angelica Domröse in einer der Hauptrollen.

Neues iranisches Kino sehen wir in dem Film A MAN OF INTEGRITY - KAMPF UM DIE WÜRDE von dem bekannten Regisseur Mohammad Rasoulof, dessen Arbeit durch das Regime im Iran oft eingeschränkt ist.

Raubbau an unserer Erde zeigt der Film mit dem einfachen, aber programmatischen Titel ERDE, der mit eindrucksstarken Bildern die Zerstörung durch den Menschen plastisch schildert. Das Netzwerk Entwicklungspolitik

im Saarland bietet nach der Filmaufführung am 26. September eine Diskussion an.

Frisch importiert vom polnischen Filmfestival in Gdynia zeigen wir die aktuellsten Produktionen aus Polen, meistens begleitet von einem der Filmschaffenden.

In der Reihe Cinédames zeigen wir NINA, ein Film über Rollenzuschreibungen im heutige Polen. Auch der höchst umstrittene und gleichzeitig aber auch in Polen erfolgreichste Film KLERUS kommt außerdem zur Aufführung. Der Film stellt den sexuellen Missbrauch in der polnischen katholischen Kirche an den Pranger.

Das deutsch-amerikanische Institut präsentiert neben dem großartigen Film THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI zwei Filmprogramme über die Stadt der Städte: New York. Fortgeführt wird zudem die Reihe "Erfolg in Serie", die unter der Federführung der Amerikanistik der Universität des Saarlandes verschiedene US-Serien näher betrachtet.

In zwei saarländischen Filmwerkstätten des Saarländischen Filmbüros stellt Lydia Kaminsky aktuelle regionale Filme vor.

Die saarländische Produzentin Barbara Wackernagel-Jacobs begleitet den Dokumentarfilm von Marcel Wehn ZU WERDEN, WAS ES IST über den Umbau der Modernen Galerie.

Die Luxemburger Filmemacherin Anne Schroeder präsentiert ihren Film HISTOIRE(S) DE FEMME(S) über die Geschichte der Frau in Luxemburg vom 20. Jahrhundert bis heute.

Die Peter-Imandt-Gesellschaft präsentiert den Film PUSH - FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN mit anschließender Diskussion unter der Moderation von Silvia Buss, Journalistin, diskutieren Johanna Betz, Dipl. Geographin und Aktivistin aus Frankfurt und Jürgen Thiele als Vertreter der SAK e.V. (Saarländische Armutskonferenz e.V.).

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sound-design, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BfJ (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BfJ, DCP = Digital Cinema Packaget

Kulinarische Kino erwartet Sie mit dem Film DER KOCH. Bitte rechtzeitige Reservierung beim Café Kostbar (0681/37 43 60)

In der Veranstaltung: "Einwandern, Filme und mehr" zeigt Haus Afrika spannende Kurzfilme und als Langfilm TEE IM HAREM DES ARCHIMEDES. In der Reihe FILMREIF werfen wir einen Blick in die deutsche Filmgeschichte. Wir zeigen den wunderbar poetischen Film UNTER DEN BRÜCKEN von Helmut Käutner, der im letzten Kriegsjahr des Zweiten Weltkriegs gedreht wurde. Er ist - anders als viele andere Filme aus dieser Zeit - kein Film mit Durchhalteparolen und nationalsozialistischer Propaganda, sondern ein Meisterwerk des poetischen Realismus.

Unsere Nachteinhalb-Reihe lädt wieder mit zwei Filmen zum Gruseln ein. THE WICKER MAN ist ein ungewöhnlich intensiver Horrorfilm ohne grobe Schockeffekte, der eine Atmosphäre des permanenten Schreckens erzeugt. Einen Klassiker des Genres zeigen wir mit John Carpenters THE FOG - NEBEL DES GRAUENS.

Gerne weisen wir Sie noch auf unser vielfältiges Kinderkinoprogramm hin, für das wir jeden Samstag und Sonntag um 15 Uhr unsere Tore öffnen.

Wir wünschen Ihnen interessante und spannende Stunden in Ihrem Kino achteinhalb und freuen uns auf Sie

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Gerd R. Meyer, Theo Wülfing und Olga Dovydenko



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied in kino achteinhalb!
Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.
Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:
Straße:
Ort:
fon/fax:
e-mail:
Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
monatlich vierteljährlich jährlich
per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:



Kooperationspartner dieses Programms:

- 1919 Weimarer Republik und die politische Dimension der Künste: VHS des Regionalverbandes Saarbrücken
- 113. Geburtstag von Wolfgang Staudte: Wolfgang Staudte Gesellschaft e.V.
- Ausstellung Rodin/Neumann im Saarlandmuseum: Stiftung Saarländischer Kulturbesitz
- Behinderung und Sexualität: Lebenshilfe Saarbrücken e.V., Lebenshilfe Sulzbach-Fischbachtal gGmbH, SOS-Beratungszentrum Kinderschutz, NELE, Phoenix, Frauennotruf Saarland, SIBI e.V., Lebenshilfe St. Wendel gGmbH, Lebenshilfe Obere Saar e.V., DMSG Saar e.V., Werkstattzentrum für behinderte Menschen der Lebenshilfe gGmbH, Weißer Ring
- Ciné Gay: AIDS-Hilfe Saar e.V., Lesben- und Schwulenverband Deutschland, LSVD Saar
- Cinédames: Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland, LSVD Saar, QueerScope - Independent German Queer Film-Festivals, Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- DAI präsentiert: Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e.V.
- Deutscher Kurzfilmpreis unterwegs: Bundesverband kommunale Filmarbeit, AG Kurzfilm
- Einwandern. Filme und mehr: Haus Afrika e.V., samo.fa, Bundesverband Netzwerke von Migrantenorganisationen e.V. (NEMO)
- ERDE: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V.
- Erfolg in Serie VII - Filmvorträge: Universität des Saarlandes, Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, Deutsch-Amerikanisches Institut Saarland e.V., VHS des Regionalverbandes Saarbrücken
- Filmreif - Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Saarländische Filmwerkstatt: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Medien GmbH
- Kino und kulinarisches Menü: Café Kostbar
- Neue polnische Filme: Deutsch Polnische Gesellschaft Saar, Universität des Saarlandes, Slavistik/Polnischkolorat, Arbeitskammer des Saarlandes, Heinrich-Böll-Stiftung Saar, LH Saarbrücken, Union Stiftung, Sparkasse Saarbrücken, Arbeit und Kultur Saarland GmbH, Ministerium für Finanzen und Europa, Saarland Sporttoto, CinEast Festival Luxemburg, VHS des Regionalverbandes Saarbrücken
- Neue iranische Filme: Iranischer Kultur und Sportverein
- Russisch Dok.: Ira Kormannshaus
- Sommermusik: Kulturamt der Landeshauptstadt Saarbrücken

Unterstützer des kinos achteinhalb:



impresum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21

E-Mail: info@kinoachteinhalf.de

Internet: www.kinoachteinhalf.de

Titelbild: Ingrid Kraus mit Stills aus: INNA DE YARD
CHEVALIER, DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO, FOG - NEBEL DES GRAUENS

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer

Projektion: Theodor Wülfing, David Borens, Martin Hermann, Peter Haaf, Olga Dovydenko

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35,
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Behindertengerecht:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro
Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro
Rentner: 5,50 Euro
Kinder: 3,50 Euro
Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro,
Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalf.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalf.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets aktualisierten Internetseite unter www.kinoachteinhalf.de zu finden.

Mittwoch, 4. September

■ **20.00 Uhr** Ein Klassiktalent aus der Pariser Banlieue **DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD** Seite 15
 F 2018 | Ludovic Bernard | 106 Min | OmU

Donnerstag, 5. September

■ **20.00 Uhr** Ein Klassiktalent aus der Pariser Banlieue **DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD** Seite 15
 F 2018 | Ludovic Bernard | 106 Min | OmU

Freitag, 6. September

■ **20.00 Uhr** Ein Klassiktalent aus der Pariser Banlieue **DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD** Seite 15
 F 2018 | Ludovic Bernard | 106 Min | OmU

Samstag, 7. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DUMBO**
 USA 2019 | Tim Burton | 112 Min | FSK: 6

■ **17.30 Uhr** Neue griechische Welle **ATTENBERG** Seite 15
 GR 2010 | Athina Rachel Tsangari | 96 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Reggae - The soul of Jamaica **INNA DE YARD** Seite 16
 F 2018 | Peter Webber | 99Min | OmU

Sonntag, 8. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **DUMBO**
 USA 2019 | Tim Burton | 112 Min | FSK: 6

■ **17.30 Uhr** Reggae - The soul of Jamaica **INNA DE YARD** Seite 16
 F 2018 | Peter Webber | 99Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Neue griechische Welle **ATTENBERG** Seite 15
 GR 2010 | Athina Rachel Tsangari | 96 Min | OmU

Montag, 9. September

■ **20.00 Uhr** Reggae - The soul of Jamaica **INNA DE YARD** Seite 16
 F 2018 | Peter Webber | 99Min | OmU

Dienstag, 10. September

■ **20.00 Uhr** KURZ.FILM.TOUR. **DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS** Seite 16/17
 Aktuelle deutsche Kurzfilme mit einer Gesamtlänge von 81 Minuten

Mittwoch, 11. September

- **20.00 Uhr** KURZ.FILM.TOUR. **DEUTSCHER KURZFILMPREIS UNTERWEGS** Seite 16 f
Aktuelle deutsche Kurzfilme mit einer Gesamtlänge von 81 Minuten

Der Regisseur Daniel Popat wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Donnerstag, 12. September

- **20.00 Uhr** Exhibition on screen **VAN GOGH UND JAPAN** Seite 18
GB 2019 | David Bickerstaff | 85 Min | OmU

Freitag, 13. September

- **20.00 Uhr** Saarländische Filmwerkstatt **ZU WERDEN WAS ES IST
UMBAUJAHRE IN DER MODERNEN
GALERIE DES SAARLANDMUSEUMS** Seite 18
D 2018 | Marcel Wehn | 75 Min

Filmgespräch mit der Produzentin Barbara Wackernagel-Jacobs

Samstag, 14. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **BURG SCHRECKENSTEIN 2. —
KÜSSEN (NICHT) VERBOTEN!**
D 2017 | Ralf Hüttner | 100 Min | FSK 0
- **17.30 Uhr** Exhibition on screen **VAN GOGH UND JAPAN** Seite 18
GB 2019 | David Bickerstaff | 85 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Künstlerbiografie **VAN GOGH — AN DER SCHWELLE ZUR
EWIGKEIT** Seite 19
USA/F | Julian Schnabel | 111 Min | OmU

Sonntag, 15. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **BURG SCHRECKENSTEIN 2. —
KÜSSEN (NICHT) VERBOTEN!**
D 2017 | Ralf Hüttner | 100 Min | FSK 0
- **17.30 Uhr** Exhibition on screen **VAN GOGH UND JAPAN** Seite 18
GB 2019 | David Bickerstaff | 85 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Künstlerbiografie **VAN GOGH — AN DER SCHWELLE ZUR
EWIGKEIT** Seite 19
USA/F | Julian Schnabel | 111 Min | OmU

Montag, 16. September

- **20.00 Uhr** Exhibition on screen **VAN GOGH UND JAPAN** Seite 18
GB 2019 | David Bickerstaff | 85 Min | OmU

Dienstag, 17. September

- **20.00 Uhr** Künstlerbiografie **VAN GOGH — AN DER SCHWELLE ZUR
EWIGKEIT** Seite 19
USA/F | Julian Schnabel | 111 Min | OmU

Mittwoch, 18. September

- **15.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **ZWISCHEN DEN ZEILEN** Seite 19
 F 2018 | Olivier Assayas | 107 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Russisch Dok **GOROD M / STADT M** Seite 20
 R 2012 | Igor Morozov | 46 Min | OmE

Donnerstag, 19. September

- **20.00 Uhr** Sommermusik 2019 - (Zum 200. Geburtstag von Theodor Storm) **AM GRAUEN STRAND, AM GRAUEN MEER** Seite 20
 DDR 1980 | Klaus Gendries | 93 Min

Freitag, 20. September

- **19.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **ZWISCHEN DEN ZEILEN** Seite 19
 F 2018 | Olivier Assayas | 107 Min | dtF
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **THE WICKER MAN** Seite 21
 Gb 1973 | Robin Hardy | 98 Min | OmU | FSK: 16

Samstag, 21. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ROYAL CORGI — DER LIEBLING DER QUEEN**
 B 2018 | Vincent Kesteloot | 85 Min | dtF
- **17.00 Uhr** Neue iranische Filme **A MAN OF INTEGRITY — KAMPF UM DIE WÜRDE** Seite 21
 IRN 2018 | Mohammad Rasoulof | 117 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **ZWISCHEN DEN ZEILEN** Seite 19
 F 2018 | Olivier Assayas | 107 Min | OmU

Sonntag, 22. September

- **15.00 Uhr** Kinderkino **ROYAL CORGI — DER LIEBLING DER QUEEN**
 B 2018 | Vincent Kesteloot | 85 Min | dtF
- **17.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **ZWISCHEN DEN ZEILEN** Seite 19
 F 2018 | Olivier Assayas | 107 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Neue iranische Filme **A MAN OF INTEGRITY — KAMPF UM DIE WÜRDE** Seite 21
 IRN 2018 | Mohammad Rasoulof | 117 Min | OmU

Montag, 23. September

- **20.00 Uhr** Neue iranische Filme **A MAN OF INTEGRITY — KAMPF UM DIE WÜRDE** Seite 21
 IRN 2018 | Mohammad Rasoulof | 117 Min | OmU

Dienstag, 24. September

- **20.00 Uhr** Psychogramm einer Familie **MAMACITA** Seite 22
 GB/D/MEX 2018 | José Pablo Estrada Torrescano | 74 Min | OmU

Mittwoch, 25. September

■ **20.00 Uhr** Psychogramm einer Familie **MAMACITA** Seite 22
 GB/D/MEX 2018 | José Pablo Estrada Torrescano |
 74 Min | OmU

Donnerstag, 26. September

■ **20.00 Uhr** Raubbau an unseren Planeten **ERDE** Seite 22
 A 2019 | Nikolaus Geyrhalter | 121 Min | OmU

Anschließend Diskussion mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland.

Freitag, 27. September

■ **20.00 Uhr** Ciné Gay **JONAS – VERGISS MICH NICHT!** Seite 23
 F 2018 | Christophe Charrier | 82 Min | dtF

Samstag, 28. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **MIA UND DER WEISSE LÖWE**
 F/SA 2018 | Gilles de Maistre | 98 Min | dtF |
 FSK: 6

■ **17.30 Uhr** Raubbau an unseren Planeten **ERDE** Seite 22
 A 2019 | Nikolaus Geyrhalter | 121 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Einwandern. Filme und mehr **TEE IM HAREM DES ARCHIMEDES** Seite 23/24
 F 1985 | Mehdi Charef | 110 Min | OmU
 Davor Kurzfilme, im Anschluss Umtrunk

Sonntag, 29. September

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **MIA UND DER WEISSE LÖWE**
 F/SA 2018 | Gilles de Maistre | 98 Min | dtF |
 FSK: 6

■ **17.30 Uhr** Neue griechische Welle **CHEVALIER** Seite 25
 GR 2015 | Athina Rachel Tsangari | 105 Min |
 OmU

■ **20.00 Uhr** Raubbau an unseren Planeten **ERDE** Seite 22
 A 2019 | Nikolaus Geyrhalter | 121 Min | OmU

Montag, 30. September

■ **20.00 Uhr** Neue griechische Welle **CHEVALIER** Seite 25
 GR 2015 | Athina Rachel Tsangari | 105 Min |
 OmU

Dienstag, 1. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue griechische Welle **CHEVALIER** Seite 25
 GR 2015 | Athina Rachel Tsangari | 105 Min |
 OmU

Mittwoch, 2. Oktober

■ **20.00 Uhr** 1919
 Weimarer Republik und
 die politische Dimension
 der Künste

DAS CABINET DES DR. CALIGARI
 D 1922 | Robert Wiene | 72 Min | OmU

Seite 25

Einführung: Wolfgang M. Schmitt, Filmkritiker
Live-Musikbegleitung: Prof. Dr. Jörg Abbing, Hochschule für Musik Saar

Donnerstag, 3. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue griechische
 Welle

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO
 GR/D/NL 2019 | Syllas Tzoumerkas | 120 Min |
 OmU

Seite 26

Freitag, 4. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue griechische
 Welle

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO
 GR/D/NL 2019 | Syllas Tzoumerkas | 120 Min |
 OmU

Seite 26

Samstag, 5. Oktober

■ **15.00 Uhr** Kinderkino

ROBINSON CRUSOE
 B/F 2016 | Vincent Kesteloot | 90 Min | dtF |
 FSK: 6

■ **20.00 Uhr** Neue griechische
 Welle

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO
 GR/D/NL 2019 | Syllas Tzoumerkas | 120 Min |
 OmU

Seite 26

Sonntag, 6. Oktober

■ **15.00 Uhr** Kinderkino

ROBINSON CRUSOE
 B/F 2016 | Vincent Kesteloot | 90 Min | dtF |
 FSK: 6

■ **20.00 Uhr** Neue griechische
 Welle

DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO
 GR/D/NL 2019 | Syllas Tzoumerkas | 120 Min |
 OmU

Seite 26

Montag, 7. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue polnische Filme

DUNKEL, FAST NACHT
 PL 2019 | Borys Lankosz | 111 Min | OmU

Seite 26

Dienstag, 8. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue polnische Filme

DUNKEL, FAST NACHT
 PL 2019 | Borys Lankosz | 111 Min | OmU

Seite 26

Mittwoch, 9. Oktober

■ **20.00 Uhr** Neue polnische Filme

DUNKEL, FAST NACHT
 PL 2019 | Borys Lankosz | 111 Min | OmU

Seite 26

Donnerstag, 10. Oktober

■ **20.00 Uhr** Ausstellung
 Rodin/Nauman im Saar-
 landmuseum

AUGUSTE RODIN
 F 2017 | Jacques Doillon | 121 Min | OmU

Seite 27

Einführung: Dr. Kathrin Elvers-Švamberk, Stellvertretende Leiterin des Saarlandmuseums.

Freitag, 11. Oktober

- **18.00 Uhr** Behinderung und Sexualität **DORA ODER DIE SEXUELLEN NEUROSEN UNSERER ELTERN** Seite 27
 D 2015 | Stina Werenfels | 92 Min
- Eröffnung der Filmreihe mit Umtrunk. Die Regisseurin Stina Werenfels wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

Samstag, 12. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MARY POPPINS' RÜCKKEHR**
 USA 2018 | Rob Marshall | 131 Min | dtF | FSK: 0
 Empfehlung: 5
 - **18.00 Uhr** Gender Studies **NORMAL** Seite 28
 I/S 2019 | Adele Tulli | 67 Min | OmU
 - **20.00 Uhr** Cinédames – Neue polnische Filme **NINA** Seite 28
 PL 2018 | Olga Chajdas | 130 Min | OmU
- Die Regisseurin Olga Chajdas wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

Sonntag, 13. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **MARY POPPINS' RÜCKKEHR**
 USA 2018 | Rob Marshall | 131 Min | dtF | FSK: 0
 Empfehlung: 5
 - **19.00 Uhr** 113. Geburtstag von Wolfgang Staudte **ROTATION** Seite 29
 D 1949 | Wolfgang Staudte | 84 Min
- Im Anschluss Diskussion und Filmausschnitte mit Günter Meyer, Beleuchter von Staudtes "Rosen für den Staatsanwalt". Moderation: Uschi Schmidt-Lenhard (Wolfgang-Staudte-Gesellschaft) und Klaus Gietinger (Schriftsteller und Regisseur)**

Montag, 14. Oktober

- **20.00 Uhr** Neue polnische Filme **KLERUS** Seite 29
 PL 2018 | Wojciech Smarzowski | 141 Min | OmU
- Der Regisseur Wojciech Smarzowski wird zum Filmgespräch anwesend sein.**

Dienstag, 15. Oktober

- **20.00 Uhr** Ausstellung Rodin/Nauman im Saarlandmuseum **BRUCE NAUMAN — MAKE ME THINK** Seite 30
 D 1997/2018 | Heinz Peter Schwerfel | 70 Min | dtF
- Einführung: Dr. Roland Mönig, Direktor des Saarlandmuseums und Kurator der Ausstellung Rodin/Naumann**

Mittwoch, 16. Oktober

- **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI** Seite 30
 GB/USA 2017 | Martin McDonagh | 116 Min | OmU

Donnerstag, 17. Oktober

- **19.00 Uhr** Peter Inandt Gesellschaft/Rosa Luxemburg Stiftung **PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN** Seite 31
 S 2019 | Fredrik Gertten | 92 Min | OmU

Diskussion am Anschluss mit Johanna Betz, Dipl. Geographin und Aktivistin aus Frankfurt und Jürgen Thiele als Vertreter der SAK e.V. (Saarländische Armutskonferenz e.V.), Moderation: Silvia Buss, Journalistin.

Freitag, 18. Oktober

- **18.00 Uhr** Behinderung und Sexualität **HASTA LA VISTA** Seite 31
 B 2011 | Geoffrey Enthoven | 115 Min | dtF

Im Anschluss Diskussion mit Reiner Schneider, gesetzlicher Betreuer, Sozialarbeiter, und Janine Butz, Sexualpädagogische Beratungsstelle Lebenshilfe St. Wendel gGmbH

Samstag, 19. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE**
 D 2019 | Marcus H. Rosenmüller | 92 Min | dtF | FSK: 6
- **17.00 Uhr** Behinderung und Sexualität **(K)EIN BESONDERES BEDÜRFNIS** Seite 32
 D/I 2013 | Carlo Zoratti | 81 Min | OmU

Im Anschluss Diskussion mit Ute Himmelsbach, Sexualbegleiterin und Janine Butz, Sexualpädagogische Beratungsstelle Lebenshilfe St. Wendel gGmbH

- **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI** Seite 32
 GB/USA 2017 | Martin McDonagh | 116 Min | OmU

Sonntag, 20. Oktober

- **15.00 Uhr** Kinderkino **UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE**
 D 2019 | Marcus H. Rosenmüller | 92 Min | dtF | FSK: 6
- **17.30 Uhr** Peter Inandt Gesellschaft/Rosa Luxemburg Stiftung **PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN** Seite
 S 2019 | Fredrik Gertten | 92 Min | OmU
- **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI** Seite 32
 GB/USA 2017 | Martin McDonagh | 116 Min | OmU

Montag, 21. Oktober

- **19.30 Uhr** DAI präsentiert: **BUCH UND KONZERT: NEW YORK, NEW YORK** Seite 32
 Mitwirkende: Ulrich Bläß, Buchautor, Rachele Garniez & Willy Schwarz, MusikerInnen

Dienstag, 22. Oktober

■ **19.30 Uhr** Erfolg in Serie VII **FILMTALK ABOUT: SUPERNATURAL BY SIMON BROWN** Seite 33

Mittwoch, 23. Oktober

■ **15.00 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **UNTER DEN BRÜCKEN** Seite 33
 D 1945 | Wolfgang Käutner | 99 Min

■ **20.00 Uhr** DAI präsentiert: **THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI** Seite 32
 GB/USA 2017 | Martin McDonagh | 116 Min | OmU

Donnerstag, 24. Oktober

■ **20.00 Uhr** Saarländische Filmwerkstatt **HISTOIRE(S) DE FEMME(S)** Seite 34
 LUX 2018 | Anne Schroeder | 70 Min

Anschließend Filmgespräch mit der Luxemburger Regisseurin Anne Schroeder.

Freitag, 25. Oktober

■ **18.00 Uhr** Behinderung und Sexualität **EIN GANZES HALBES JAHR** Seite 34
 USA 2016 | Thea Sharrock | 110 Min

Im Anschluss Diskussion mit Birgit Dewes, Geschäftsführerin DMSG e.V. Saarland und Umtrunk.

■ **22.00 Uhr** Nachteinhalb **THE FOG – NEBEL DES GRAUENS** Seite 35
 USA 1979 | John Carpenter | 90 Min | OmU

Samstag, 26. Oktober

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **ARTHUR UND DIE MINIMOYS**
 F/USA 2006 | Luc Besson | 97 Min | dtF | FSK: 6

■ **17.30 Uhr** Gender Studies **NORMAL** Seite 28
 I/S 2019 | Adele Tulli | 67 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **BURNING** Seite 35
 KOR 2018 | Lee Chang-dong | 148 Min | OmU

Sonntag, 27. Oktober

■ **15.00 Uhr** Kinderkino **ARTHUR UND DIE MINIMOYS**
 F/USA 2006 | Luc Besson | 97 Min | dtF | FSK: 6

■ **17.30 Uhr** Filmreif Kino für Menschen in den besten Jahren **UNTER DEN BRÜCKEN** Seite 33
 D 1945 | Wolfgang Käutner | 99 Min

■ **20.00 Uhr** Gender Studies **NORMAL** Seite 28
 I/S 2019 | Adele Tulli | 67 Min | OmU

Montag, 28. Oktober

■ **19.30 Uhr** DAI präsentiert:
 Kurzfilmprogramm **NEW YORK, NEW YORK** Seite 36
 Gesamtlauflänge: ca. 77 Min

Dienstag, 29. Oktober

■ **19.30 Uhr** Erfolg in Serie VII **FILMVORTRAG ZU
 CRAZY EX-GIRLFRIEND
 VON HEIKE MISSLER** Seite 37

Mittwoch, 30. Oktober

■ **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **BURNING** Seite 35
 KOR 2018 | Lee Chang-dong | 148 Min | OmU

Donnerstag, 31. Oktober

■ **19.00 Uhr** Kino und **DER KOCH** Seite 37
 kulinarisches Menu D/CH 2014 | Ralf Huettner | 106 Min

**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.
 Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681/37 43 60**

Kinderkino auf einen Blick

- Sa, 7.9., So, 8.9., **DUMBO**, USA 2019, R: Tim Burton, 112 Min, FSK: 6, Empfehlung: 8, dtF
- Sa, 14.9., So, 15.9., **BURG SCHRECKENSTEIN 2 – KÜSSEN (NICHT) VERBOTEN!**, D 2017, R: Ralf Huettner, 100 Min, FSK: 0, Empfehlung: 8
- Sa, 21.9., So, 22.9., **ROYAL CORGI – DER LIEBLING DER QUEEN**, B 2018, R: Vincent Kesteloot, 85 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- So, 28.9., So, 29.9., **MIA UND DER WEISSE LÖWE**, F/SA 2018, R: Gilles de Maistre, 98 Min, FSK: 6, Empfehlung: 8, dtF
- Sa, 5.10., So, 6.10., **ROBINSON CRUSOE**, B/F 2016, R: Vincent Kesteloot, 90 Min, FSK: 6, Empfehlung: 7, dtF, Animationsfilm
- Sa, 12.10., So, 13.10., **MARY POPPINS' RÜCKKEHR**, USA 2018, R: Rob Marshall, 131 Min, FSK: 0, Empfehlung: 5, dtF
- Sa, 19.10., So, 20.10., **UNHEIMLICH PERFEKTE FREUNDE**, D 2019, R: Marcus H. Rosenmüller, 92 Min, FSK: 6, Empfehlung: 8
- Sa, 26.10., So, 27.10., **ARTHUR UND DIE MINIMOYS**, F/USA 2006, R u B: Luc Besson, 97 Min, FSK: 6, Animationsfilm
- Sa, 2.11., So, 3.11., **MEIN FEUND DIE GIRAFFE**, NL/B/D 2017, R: Barbara Bredero, 74 Min, FSK: 0

Unser Kinderkinoprogramm erscheint in einem eigenen Flyer.

Ein Klassiktalent aus der
Pariser Banlieue

DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD



AU BOUT DES DOIGTS

F 2018, R: Ludovic Bernard, B: Ludovic Bernard,
Johanne Bernard, K: Thomas Hardmeier, M: Harry
Allouche, Sch: Romain Rioult, D: Lambert Wilson,
Kristin Scott Thomas, Jules Benchetrit, Karidja Touré,
Elsa Lepoivre, 106 Min, FSK: 0, OmU

Neue griechische Welle ATTENBERG



GR 2010, R u B: Athina Rachel Tsangari, K: Thimios
Bakatakis, Sch: Sandrine Cheyrol, Matthew Kohnson,
D: Ariane Labed, Yorgos Lanthimos, Vangelis Mourikis,
Evangelia Randou, 96 Min, FSK: 12, OmU

Mittwoch, 4., Donnerstag, 5. und Freitag, 6.

September, 20.00 Uhr

Bahnhostrubel in Paris: Menschen strömen durch-
einander, gehetzt, anonym, merkwürdig blind und
taub für einander. Nur für einen gilt diese Beschreibung
nicht. Mathieu Malinski hat sich auf eine Insel inmitten
dieses geschäftigen Gewusels zurückgezogen. Der
junge Mann sitzt an einem öffentlichen Klavier, er spielt
ganz für sich und doch auch für die ganze Welt. Und
einer ist im Publikum, der wahrnimmt, dass die Musik für
Mathieu mehr ist als ein zerstreutes Hintergrundrauschen:
Pierre Geithner, Leiter des Pariser Konservatoriums.
Nur zu gern würde er den jungen Mann fördern,
doch Mathieu Malinski hat schon zu viele Enttäuschungen
erlebt, um sein Glück annehmen zu können. Und
so weist Mathieu ihn ab. Bis zu dem Tag, an dem er
wegen Diebstahls vor Gericht steht und niemanden hat,
an den er sich wenden kann – außer Pierre Geithner,
der seine Haftstrafe in Sozialstunden am Konservatorium
umwandeln lässt. Pierre erkennt Mathieus außergewöhnliches
Talent und meldet ihn zum renommiertesten Klavierwettbewerb
des Landes an. So betritt Mathieu eine Welt, deren Regeln er
nicht kennt. **DER KLAVIERSPIELER VOM GARE DU NORD** ist
eine so brillante wie elektrisierende Geschichte über die
vereinende Kraft der Musik und die große Chance, die im
gegenseitigen Vertrauen liegt. Ein Film voller Atmosphäre
und Energie, der uns von der ersten Minute an in Bann
zieht. (Neue Visionen Filmverleih)

Samstag, 7. September, 17.30 Uhr, Sonntag,

8. September, 20.00 Uhr

Alles, was Spätzünder Marina über menschliches
Verhalten und Sexualität weiß, kennt sie aus den
Tierdokumentationen von Sir David Attenborough (At-
tenberg). Lieber übt sie sich in der Imitation von Affen
anstatt im Annähern an das andere Geschlecht. Ihre
einzige Bezugsperson, abgesehen von ihrem krebskranken
Vater, ist ihre Freundin Bella. Bella bemüht sich,
Marina aufzuklären, und weht sie in ihre eigenen Er-
fahrungen und Phantasien ein. Während Marinas Inter-
esse am Zwischenmenschlichen langsam erwacht, geht
das Leben ihres Vaters zu Ende. Ihre letzten Gespräche
mit ihm werfen noch mehr Fragen auf. Und erst als ein
Fremder in die Stadt kommt, beginnt Marina die Mys-
terien der menschlichen Fauna auf eigene Faust zu unter-
suchen.

Neues, gefeiertes Kino aus Griechenland: **ATTENBERG**
verschmilzt geschickt Anthropologie mit griechischer
Industrie-Tristesse und einem Soundtrack zwischen No-
Wave und französischem Chanson. Regisseurin Athina
Rachel Tsangari zeigt eine junge Frau, die die Regeln
und Absurditäten des Lebens mit der Neugier eines Kin-
des erkundet, und entwirft dabei das Bild einer abstrak-
ten Spezies Mensch. (Rapid Eye Movies)

Reggae - The soul of Jamaica **INNA DE YARD**



F 2018, R: Peter Webber, Mit: Ken Boothe, Winston McAnuff, Kiddus I, Cedric Myton, Judy Mowatt, Jah9, 99 Min, FSK 6, OmU, Dokumentation

**Samstag, 7., 20.00 Uhr, Sonntag, 8., 17.30 Uhr,
Montag, 9. September, 20.00 Uhr**

Ein Haus an den Hängen über der jamaikanischen Hauptstadt Kingston, voll mit alten Vinyl-Schallplatten. Im Garten finden sich einige der legendärsten Stimmen des Reggaes ein, darunter "Mr. Rocksteady" Ken Boothe (* 1948), Winston McAnuff (* 1957), Kiddus I (* 1944) und Cedric Myton (* 1947). Sie waren Leader von wegweisenden Bands wie "The Congos", hatten Nummer-Eins-Hits wie "Everything I Own" und standen zusammen mit Bob Marley, Peter Tosh und Jimmy Cliff auf der Bühne. Heute wollen sie das Genre und ihre weltbekannten Hits neu aufleben lassen und nehmen gemeinsam das Unplugged-Album "The Soul of Jamaica" auf. Um den Wurzeln des Reggaes treu zu bleiben und die Kraft Jamaikas zu spüren, verlegen sie ihr Studio in den Garten: Inna de Yard. Regisseur Peter Webber (DAS MÄDCHEN MIT DEM PERLENOHRRING) begleitet die Old-Men-Supergroup während des Entstehungsprozesses des Albums sowie bei der anschließenden Welt-Tournee. Die dabei entstandene Musikkdoku INNA DE YARD – THE SOUL OF JAMAICA gibt aber auch Einblicke in das alltägliche und nicht immer einfache Leben der Reggae-Ikonen auf der Karibikinsel. Der Film ist das Abenteuer einer musikalischen Renaissance und eine zutiefst menschliche Reise ins Herz des Planeten Reggae. Ein Film über die Höhen und Tiefen einer Kultur und eines Landes, aber vor allem: Positive Vibes! (mfa-film.de)



Die besten deutschen Kurzfilme **Dienstag, 10. und Mittwoch, 11. September,
20.00 Uhr**

KURZ.FILM.TOUR. – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS. IM KINO.

Der Regisseur des Kurzfilm HOSTEL Daniel Popat wird am Mittwoch zum Filmgespräch anwesend sein.

■ Kurzfilme sind aufregend, innovativ, unterhaltsam und immer wieder für eine Überraschung gut. Der Deutsche Kurzfilmpreis ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Er wird seit 1956 an herausragende Kurzfilmproduktionen vergeben. Seit 1998 gehen die Nominierten und Preisträgerfilme jedes Jahr auf Tournee durch die deutschen Kinos.



HOSTEL

■ HOSTEL

D 2018, R: Daniel Popat, K: Maria Biller, Sch: Maria Biller, Daniel Popat, D: Alexandra Pyatkova, Viktor Weinberg, 10 Min, FSK: 6, OmU, Spielfilm

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold für Spielfilme bis 10 Minuten
Ein junger Mann und eine junge Frau treffen sich in einem überbuchten Hostel irgendwo in Berlin, wo sie ein winziges Zimmer miteinander teilen müssen. Es stellt sich heraus, dass sie nicht nur aus demselben Land, sondern auch aus derselben Kleinstadt sind. Die Frage, was sie hergeführt hat, birgt unerwartete Antworten.

KURZ.FILM.TOUR. – DER DEUTSCHE KURZFILMPREIS. IM KINO.



RÅ

■ RÅ

D 2018, R: Sophia Bösch, B: Sophia Bösch, Roman Gielke, K: Aleksandra Mednjanikova, M: Robert Niemeyer, Sch: Andrea Herda Muñoz, D: Sofia Aspholm, Lennart Jähkel, Lars T. Johansson, Emil Öhlén, Ingmar Virta, Ivan Mathias Petersson, 30 Min, FSK: 12, OmU, Spielfilm

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold für Spielfilme von mehr als 10 bis 30 Minuten

Die sechzehnjährige Linn darf endlich mit ihrem Vater auf die Elchjagd. Sie kennt die Jagd und ihre Gesetze, doch in der Gruppe der Jäger muss sie sich erst beweisen. Linn trifft. Sie schießt ihren ersten Elch. Aber ihr Stolz ist von kurzer Dauer, als sich herausstellt, dass sie eine Mutterkuh getötet hat. Elchkühe dürfen nicht geschossen werden, bevor man nicht ihr Kalb erlegt hat. Das Junge muss aufgespiert und getötet werden, damit es nicht elend verendet.

■ THE BITTER WITH THE SWEET

D 2018, R u K: Ann Sophie Lindström, Sch: Ann Sophie Lindström, Uwe H. Martin, Frauke Huber, D: Richard Whiten, Gretchen Hall Kennedy, 24 Min, FSK: 12, OmU

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold in der Kategorie Dokumentarfilme bis 30 Minuten

Der in die Tage gekommene Cowboy Ricky, 62, und die wortgewandte Gretchen, 55, sind seit 2008 ein Paar. Geprägt durch Verletzungen aus der Vergangenheit, gestaltet sich die Beziehung für beide als emotionale Achterbahnfahrt im Spannungsfeld zwischen Abhängigkeit und Liebe. Trotz der Herausforderungen in ihrer Beziehung versuchen Ricky und Gretchen gemeinsam alt zu werden, denn ihren bitterharten Alltag in North Philadelphia können sie ohne einander nicht meistern. Der intime Dokumentarfilm nimmt mit auf eine emotionale Reise von zärtlich schönen Momenten zu totaler Wut und lädt ein, über eigene Beziehungen, Auslöser und Emotionen nachzudenken.

■ RÄUBER & GENDARM

D 2017, R/Animation: Florian Maubach, M: Jonatan Schwenk, 8 Min, FSK: 0, Animationsfilm

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold für Animationsfilme bis 30 Minuten
"Räuber und Gendarm spielen auf dem alten Spielplatz. Warum mach ich da überhaupt noch mit?" Während er mit Freunden Räuber und Gendarm spielt, fängt Daniel an zu realisieren, dass es zwischen Fangen und Gefangenwerden noch etwas anderes gibt. Er sieht sich mit Situationen konfrontiert, mit denen er nicht richtig umzugehen weiß.

■ CALL OF COMFORT

D 2018, R, B, M u Sch: Brenda Lien, K: Brenda Lien, Tim Seger, D: Sina Martens, Yodit Tarikwa, Johanna Miller, 9 Min, FSK: 12, Experimentalfilm

Deutscher Kurzfilmpreis in Gold für Experimentalfilme bis 30 Minuten Laufzeit

Wie moderne Technologien uns dazu verführen, unsere Privatsphäre zu opfern, mit dem Versprechen auf ein optimiertes Leben, zeigt uns der Film. "Bitte stimme den Nutzungsbedingungen zu, um ein Teil der Gemeinschaft zu sein", sagt die Big-Data-Kristallkugel, während sie dich in positiven Affirmationen und hyper-personalisierter Werbung badet, "Alles für Deinen eigenen Vorteil, natürlich".



THE BITTER WITH THE SWEET



RÄUBER & GENDARM



CALL OF COMFORT

Exhibition on screen **VAN GOGH UND JAPAN**



GB 2019, R: David Bickerstaff, B: David Bickerstaff und Phil Grabsky, 85 Min, OmU, FSK: ohne Angabe, Dokumentation

Saarländische Filmwerkstatt: Im Gespräch - die Produzentin Barbara Wackernagel-Jacobs

ZU WERDEN, WAS ES IST – UMBAUJAHRE IN DER MODERNEN GALERIE DES SAARLANDMUSEUMS



D 2018, R, B u Sch: Marcel Wehn, K: Daniel Möller, Lukas Schmid, Stefan Kochert, M: Marcel Wehn, Produktion: Carpe Diem Film und TV Produktion GmbH, Produzentin: Barbara Wackernagel-Jacobs, mit: Roland Mönig, Kathrin Elvers-Svamberg, Roland Augustin, Maité Schenten, Mona Stocker, Lisa Wagner, Ingrid Schwarz, Thomas Genvo, Uwe Jäger, Armin Kneip, Ulrich Commerçon, Laetitia Buget, 75 Min

Donnerstag, 12. September, 20.00 Uhr, Samstag, 14. und Sonntag, 15., 17.30 Uhr, Montag, 16. September, 20.00 Uhr

In einem Brief an seinen Bruder Theo schrieb van Gogh: "Ich beneide die Japaner". In der Ausstellung, VAN GOGH & JAPAN im Van-Gogh-Museum in Amsterdam, auf der dieser Film basiert, kann man sehen, warum er das tat. Obwohl Vincent van Gogh Japan nie besuchte, war es das Land, das ihn und seine Kunst am stärksten beeinflusste. Man kann van Gogh nicht erfassen, ohne zu verstehen, wie die japanische Kunst in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Paris Einzug hielt und wie tief sie sich auf Künstler wie Monet, Degas und vor allem auf van Gogh auswirkte. Er besuchte die neuen Galerien japanischer Kunst in Paris und entwickelte durch eingehende Recherchen, das Sammeln von Drucksachen und ausführliche Diskussionen mit anderen Künstlern sein ganz eigenes Bild von Japan. Van Goghs Begegnung mit japanischen Kunstwerken gab seiner Arbeit eine neue und aufregende Richtung. Er verließ Paris, um nach Südfrankreich zu gehen, einer Region, von der er glaubte, sie käme Japan am nächsten. Der Film reist nicht nur nach Frankreich und in die Niederlande, sondern auch nach Japan, um das bemerkenswerte Erbe erforschen, das van Gogh so sehr geprägt und ihn zu dem Künstler gemacht hat, den wir heute kennen. (exhibitiononscreen.com)

Freitag, 13. September, 20.00 Uhr

Was macht ein Museum aus? Durch seine Architektur und seine Werke wird es zu einem Ort der Aufbewahrung. Durch die Menschen, die dort arbeiten, wird ein Museum zu einem Organismus mit einem Körper und einer Seele. Ein Film über die Menschen, die Museen machen! Der Film ZU WERDEN, WAS ES IST – UMBAUJAHRE IN DER MODERNEN GALERIE DES SAARLANDMUSEUMS begleitet mit der Kamera über mehr als zwei Jahre die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Modernen Galerie bei ihrer anspruchsvollen Arbeit. Vieles, was Besuchern normalerweise verborgen bleibt, beobachtet die Kamera: die wissenschaftliche Forschung, die Arbeiten in der Restaurierungswerkstatt, in der Schreinerei, im Museumsshop, aber auch die Phase der Arbeiten am Bau und der baubedingten Schließung, die große Sammlungsausstellung in Metz im Centre Pompidou und das Wiedererwachen des vergrößerten Museums mit dem Neubau. Umbaujahre, die der Film hautnah einfängt. Der Film, der angeregt worden war durch die Gesellschaft zur Förderung des saarländischen Kulturbesitzes und der in erster Fassung schon während der Zeit der Museumsschließung in zahlreichen Kinos im Saarland gezeigt wurde, ist nun in seiner finalen 75-minütigen Fassung ein faszinierendes Dokument über die großartigen MitarbeiterInnen, aber auch die wunderbare Sammlung der Modernen Galerie, die mit ihrem Erweiterungsbau zu einer Besucherattraktion geworden ist. (marcelwehn.de)

Künstlerbiografie
**VAN GOGH – AN DER
 SCHWELLE ZUR EWIGKEIT**



AT ETERNITY'S GATE
 USA/F 2018 R: Julian Schnabel, B: Jean-Claude Carrière, Julian Schnabel, Louise Kugelberg, K: Benoît Delhomme, M: Tatiana Lisovskaya, Sch: Louise Kugelberg, Julian Schnabel, D: Willem Dafoe, Rupert Friend, Oscar Isaac, Mads Mikkelsen, Mathieu Amalric, Emmanuelle Seigner, Niels Arestrup, 111 Min, FSK: 6, OmU

Filmreif - Kino für Menschen
 in den besten Jahren
ZWISCHEN DEN ZEILEN



DOUBLE VIES
 F 2018, R u B: Olivier Assayas, K: Yorick Le Saux, Sch: Simon Jacquet, D: Guillaume Canet, Juliette Binoche, Vincent Macaigne, Nora Hamzawi, Christa Theret, Pascal Greggory, FSK: 6, 107 Min, dtF/OmU

**Samstag, 14., Sonntag, 15., Dienstag,
 17. September, 20.00 Uhr**

Ekstatisches, in spirituelle Dimensionen vordringendes Porträt des Malers Vincent van Gogh, das die Konventionen herkömmlicher Künstlerbiografien weit hinter sich lässt. In der Gegend von Arles und Auvers-sur-Oise, wohin sich Vincent van Gogh zurückgezogen hat, um dem Druck des Lebens in Paris zu entkommen, wird er von den einen freundlich und von den anderen brutal behandelt. Die Inhaberin des örtlichen Restaurants hat Mitleid mit ihm und schenkt ihm ein Notizbuch für seine Zeichnungen. Andere haben Angst vor seinen dunklen und unberechenbaren Stimmungsschwankungen. Auch sein enger Freund und Künstler Paul Gauguin findet ihn zu erdrückend und verlässt ihn. Allein sein Bruder und Kunsthändler Theo unterstützt ihn unerschütterlich, auch wenn es ihm nicht gelingt, auch nur eines von Vincents Werken zu verkaufen. Julian Schnabels Biopic ist eine faszinierende Reise in den Körper und Geist von Vincent van Gogh, der trotz Skepsis, Wahnsinn und Krankheit einige der beeindruckendsten und gefeiertsten Kunstwerke der Welt erschuf. Doch wie so viele Künstler war auch er seiner Zeit voraus und wurde zu Lebzeiten gesellschaftlich ausgestoßen und missbilligt. (DCM Filmverleih)
 Willem Dafoe, der als Bester Schauspieler bei den Filmfestspielen in Venedig 2018 ausgezeichnet wurde, überzeugt als Vincent van Gogh in Julian Schnabels impressionistischen Meisterwerk. (Indiewire).

■
**Mittwoch, 18. September, 15.00 Uhr und
 Freitag, 20. September 19.00 Uhr, dtF
 Samstag, 21. September, 20.00 Uhr und
 Sonntag, 22. September, 17.00 Uhr, OmU**

Manchmal fällt es nicht schwer, zwischen den Zeilen zu lesen: Léonard schreibt Romane, in denen er vergangene Liebschaften verarbeitet und die realen Bezüge mehr schlecht als recht verschleiert. Sein Verleger Alain ist jedoch von dem letzten Manuskript wenig überzeugt und im Augenblick auch mehr mit der Digitalisierung seines Verlags beschäftigt – oder vielmehr mit der attraktiven jungen Mitarbeiterin, die hierfür zuständig ist. Alains Frau Selena dagegen gefällt Léonards Text, vielleicht, weil sie selbst mit einer Affäre in die Angelegenheit verstrickt ist. Ehrlichkeit ist hier ein zumindest flexibles Konzept. Und so diskutieren alle mit viel Witz über Dichtung und Wahrheit sowie den kulturellen und digitalen Wandel und sehen über ihr zweifelhaftes frivoles Handeln entspannt hinweg. Ein großes Vergnügen! In dem Film zeichnet der preisgekrönte Regisseur Olivier Assayas mit leichter Hand ein feines Sittenbild des intellektuellen Pariser Literaturbetriebs. Subtil legt er die Doppelleben seiner Helden offen und zeigt in treffenden Dialogen, wie vieles doch gleichbleibt, selbst wenn ständig von Veränderungen die Rede ist. Der Film bietet zugleich intelligentes Kino und beste französische Unterhaltung. (alamodefilm.de)

Russisch Dok
GOROD M / STADT M



R 2012, R u B: Igor Morozov, K: Irina Shatalova, Igor Morozov, M: Yuriy Negrebetskij, Sprecher: Andrei Smirnov, Igor Morozov, 46 Min, FSK: keine Angabe, OmeU

Sommermusik 2019 - (Zum 200.
Geburtstag von Theodor Storm)
**AM GRAUEN STRAND,
AM GRAUEN MEER**



DDR 1980, R: Klaus Gendries, B: Gerhard Rentzsch, Vorlage: Nach einer Erzählung von Theodor Storm, K: Wolfgang Pietsch, M: Karl-Ernst Sasse, Sch: Vera Nowark, D: Fred Düren, Martin Seiffert, Angelica Domröse, Ruth Reinecke, Annemone Hasse, Bodo Krämer, Käthe Reichel, 93 Min, FSK: 0

Mittwoch, 18. September, 20.00 Uhr

Magnitogorsk entstand ab 1929 im Rahmen des ersten Fünfjahres-Plans. Durch das Prisma der eigenen Kindheitserlebnisse zeigt der Autor die Geschichte seiner Heimatstadt und erzählt davon, wie in der "Traumstadt" ein Märchen wahr gemacht wurde. Historische Aufnahmen verbinden sich mit Aufnahmen des heutigen städtischen Lebens, und die sinnende Stimme des Autors wechselt sich ab mit der harten Tonalität historischer Fakten. Bis heute beweisen Magnitogorsks Bezirke mit ihren charakteristischen Grenzen, dass Architektur ein Spiegel der Geschichte ist. Alle Viertel der ziemlich jungen Stadt sind erhalten geblieben, und mit dem Überqueren der Straße kann man in eine völlig andere architektonisch-räumliche Dimension gelangen, und manchmal scheint es, dass es ein "Übergang in eine andere Zeit" ist. Das gigantische Kombinat rettete das Land in den Jahren des Zweiten Weltkriegs und festigte seine Macht in Friedenszeiten.

Niemand sprach oder dachte auch nur an den Preis. Alle Quartiere der recht jungen Stadt sind erhalten, und man kann mit dem Überqueren einer Straße in eine andere architektonisch-räumliche Dimension gelangen, mitunter scheint es, in eine andere Zeit. (Russisch Dok)



Donnerstag, 19. September, 20.00 Uhr

In einer kleinen Stadt an der Ostsee lebt der Schiffseigner Hans Kirch mit seiner Frau, dem 17-jährigen Sohn Heinz und der wesentlich jüngeren Tochter Lina. Kirch, vom Ehrgeiz besessen, will gesellschaftlich und geschäftlich hoch hinaus. Sohn Heinz soll einmal sein Werk fortsetzen. An dem Tag, als Heinz zur See fährt, um das Steuermannspatent zu erwerben, ist die Welt noch in Ordnung. Doch dann kommen Hans Kirch Gerüchte über eine unstandesgemäße Liebesbeziehung des Sohnes zu Ohren. Der Vater überwirft sich mit dem Sohn, Heinz verlässt die Heimat und es folgt eine lange Zeit des Schweigens. 17 Jahre bleibt Heinz verschollen, bis man ihn in einer Hamburger Kneipe an Leib und Seele heruntergekommen findet. Hans Kirch holt den verlorenen Sohn heim, doch das Leben in der Fremde hat ihn sehr verändert. Es fällt Heinz schwer, sich einzuleben. Dem Vater kann er nicht verzeihen, die Schwester scheint ihm fremd, der Schwager fürchtet in ihm den rechtmäßigen Erben. Im Ort beginnt man bald zu munkeln, dass Heinz gar nicht Heinz, sondern ein Fremder sei. Als Lina eine Tätowierung bei ihm vermisst, zweifelt auch sie an seiner Identität. Innerlich zerrissen, landet Heinz in einer heruntergekommenen Kneipe und erkennt in der abgehärmten Bedienung seine Wieb wieder, die inzwischen mit dem Schankwirt verheiratet ist. Völlig betrunken kehrt Heinz nach Hause zurück und findet ein Geldkuvert vom Vater vor – eine Auszahlung für ihn, den unwillkommenen Gast. Heinz verlässt ein zweites Mal sein Elterhaus. (mdr.de)

Nachteinhalb **THE WICKER MAN**



GB 1973, R: Robin Hardy, B: Anthony Shaffer, K: Harry Waxman, Sch: Eric Boyd-Perkins, M: Paul Giovanni, D: Edward Woodward, Christopher Lee, Diane Cilento, Britt Ekland, Ingrid Pitt, FSK: 16, 98 Min, OmU

Neue iranische Filme **A MAN OF INTEGRITY – KAMPF UM DIE WÜRDE**



LERD
IRN 2018, R u B: Mohammad Rasoulof, K: Ashkan Ashkani, M: Peyman Yazdanian, Sch: Mohammadreza Muini, Meysam Muini, D: Reza Akhlaghirad, Souda-beh Beizae, Nasim Adabi, Misagh Zare, Zeinab Shabani, Zhila Shahi, 117 Min, FSK: 12, OmU

Freitag, 20. September, 22.00 Uhr

Eine anonyme Mitteilung über ein spurlos verschwundenes Mädchen führt einen schottischen Polizei-Sergeant auf eine abgelegene Insel. Trotz deutlicher Hinweise auf ein Verbrechen erweisen sich die Einheimischen als verschlossen und fallen zudem durch seltsame Verhaltensweisen auf, die den gottesfürchtigen Polizisten schwer erschüttern. Weitere Nachforschungen bringen ihn auf die Spur eines vorchristlichen Kults, der unter der Oberherrschaft eines Adligen auf der Insel praktiziert wird, und in Lebensgefahr. Ein ungewöhnlich intensiver Horrorfilm ohne grobe Schockeffekte, der eine Atmosphäre des permanenten Schreckens erzeugt. Die zeitgeistigen Anspielungen auf Naturkulte und "freie Liebe", die suggestive Musik sowie irritierende Momente wie Gesangseinlagen, poetische Zitate und die exzentrische Zeichnung von Figuren und Ort hoben das Werk bereits zur Entstehungszeit in den Rang eines Kultfilms. (filmdienst.de)
Da der Film anscheinend nie synchronisiert worden ist, gibt es keine deutsche Tonspur. Nicht davon abschrecken lassen – wir haben es mit einem Kleinod des englischen Kinos zu tun, das geeignet ist, aufgeschlossenen Zuschauern einen so betörenden wie verstörenden Filmabend zu bescheren. (nachterlebendexte.de)

■
**Samstag, 21., 17.00, Sonntag, 22. und
Montag 23. September, 20.00 Uhr**

Der engagierte iranische Filmemacher Mohammad Rasoulof erzählt in seinem neuen Film von Reza, der sich aufs Land zurückgezogen hat und mit seiner Frau Hadis ein Leben als Fischzüchter im Norden Irans führen möchte. Aber auch auf dem Land herrschen Gewalt und Korruption. Ein Großfabrikant, der seinerseits beste Beziehungen zur Regierung unterhält, zwingt Bauern und Kleinbetriebe in ein Netz von Abhängigkeiten. Von den ersten Bildern an macht Rasoulof spürbar, dass in der beschaulichen Region, in welcher der Film handelt, ein Drama schlummert. Reza bekommt von einem Bankangestellten erklärt, wie er Regeln umgehen kann und Schulden nicht zurückzahlen muss. Man kann sich den Mut vorstellen, den es für die gesamte Filmemacher-Gruppe brauchte, sich in ein Projekt zu stürzen, das so heiße Themen anspricht wie die Korruption im Land. Die visuelle Kraft und die packende Erzählung tragen dazu bei, dass der Film auch weltweit wahrgenommen wird. Der Filmemacher begnügt sich nicht mit der Beschreibung eines gesellschaftlichen Zustands. Seine Figuren wirken real, aus dem Leben gegriffen. Wie können Reza und Hadis reagieren und sich verteidigen angesichts der Angriffe, denen sie ausgesetzt sind? Es ist ein Film, der verwurzelt ist im iranischen Leben und gleichzeitig eine universelle Reflexion entwickelt, indem er fragt: Wie weit kann ein Mensch seine Integrität behalten, wenn er gegen ein korruptes System antreten muss? (der-andere-film.ch)

Psychogramm einer Familie **MAMACITA**



GB/D/MEX 2018, R u B: José Pablo Estrada Torrescano, K: Juan Sánchez Tamez, M: Tom Blankenberg, Sch: Mechthild Barth, 78 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm, OmU

Raubbau an unseren Planeten **ERDE**



A 2019, R, B u K: Nikolaus Geyrhalter, Sch: Niki Mossböck, 121 Min, FSK: 0, OmU, Dokumentarfilm
Am Donnerstag im Anschluss an den Film Diskussion mit dem Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland, Moderation: Jean-Phillipe Baum.

Dienstag, 24. und Mittwoch, 25. September,

20.00 Uhr

Nach seinem Filmstudium in Deutschland porträtiert der mexikanische Filmemacher José Pablo Estrada Torrescano seine fast 100-jährige Großmutter, die trotz ihres Alters noch immer selbstbewusst über das von ihr geschaffene Schönheitsimperium herrscht. Dabei stößt er auf eine bewegte Familiengeschichte mit Tabus, Geistern und Geheimnissen. Das dokumentarische Psychogramm einer Familie balanciert zwischen emotionaler Nähe und analytischer Distanz und leuchtet einen Mikrokosmos emotionaler wie ökonomischer Abhängigkeiten aus, was ein bezeichnendes Licht auf die mexikanische Gesellschaft wirft. Dass MAMACITA ein fesselnder Dokumentarfilm ist, ist der faszinierenden Protagonistin geschuldet, aber auch der gelungenen Gratwanderung des Regisseurs zwischen emotionaler Nähe und analytischem Blick. Denn er lässt die Selbstdarstellung seiner dominanten Großmutter zu, der er immer das Wort erteilt; gleichzeitig befragt er aber auch Tanten und Dienstboten und unterstreicht damit die offenen Widersprüche in seiner Familie. Aus der Mischung all dieser Elemente entsteht ein eigenwilliger Mikrokosmos voller emotionaler und wirtschaftlicher Abhängigkeiten – und ein bizarres Bild der mexikanischen Oberschicht. Mit seiner beklemmend-skurrilen Atmosphäre erinnert MAMACITA an große Spielfilme wie etwa Carlos auras Familiendrama MAMA WIRD 100 JAHRE ALT oder an Luis Buñuels DER WÜRGEENGEL. (Wolfgang Hamdorf, filmdienst.de)

Donnerstag, 26., 20.00 Uhr, Samstag, 28., 17.30 Uhr, Sonntag, 29. September, 20.00 Uhr

Wir leben aktuell im Zeitalter der Anthropozän, in dem der Mensch entscheidend zu den fundamentalen Veränderungen des Planeten beiträgt. Der österreichische Filmemacher Nikolaus Geyrhalter zeigt, wie genau der Mensch die Erde an der Oberfläche bewegt und verändert. Ob durch Traktoren, große Bagger, einfache Schaufeln oder sogar Dynamit – Milliarden von Landflächen werden jährlich von Menschen bewegt, in der Absicht zu bauen, zu zerstören oder neu zu beleben. Geyrhalter beobachtet in Minen, Steinbrüchen, an Großbaustellen und Kohleabbaugebieten die Menschen bei ihrem ständigen Bestreben, sich den Planeten untertan zu machen. (filmstarts.de)

Die Welt aus Google-Earth-Perspektive. Der 47-jährige Filmemacher weiß um den inflationären Gebrauch von Luftaufnahmen. Aber er wollte die analytische Totale, kaufte Satellitenbilder an, legte Wert auf "stehende" statt fliegender Drohnenbilder, um mit der Sehgewohnheit zu brechen. Seine Bilder seien auch deshalb "schön", weil er fürs Kino arbeite. Je leichter das Filmen in Zeiten von Handyvideos sei, desto mehr habe das Kinopublikum ein Recht auf ästhetische Qualität. Schönheit und Gewalt, Mirakel und Menetekel liegen nahe beieinander. (Christiane Peitz, tagesspiegel.de)

Ciné Gay

JONAS — VERGISS MICH NICHT!



F 2018

R u B: Christophe Charrier, K: Pierre Baroin, M: Alex Beupain, Sch: Stéphanie Dumesnil, Romaric Nereau, D: Félix Maritaud, Nicolas Bauwens, Tommy-Lee Baik, Aure Atika, Marie Denarnaud, Pierre Cartonnet, Ilian Bergala, 82 Min, FSK: 12, dtF

Freitag, 27. September, 20.00 Uhr

Jonas ist 33, lebt im südfranzösischen Toulon und arbeitet als Krankenpfleger. In seiner Freizeit lässt er sich von einem Sexdate zum nächsten treiben, nachts zettelt er in Clubs regelmäßig Streit an. Als ihn sein Exfreund aus der Wohnung schmeißt, fährt Jonas auf seinem Motorrad scheinbar ziellos durch die Straßen. Er kann nicht vergessen, was vor 18 Jahren mit ihm passiert ist. Er kann Nathan nicht vergessen, den coolen Jungen mit der Narbe im Gesicht, der im neuen Schuljahr plötzlich neben ihm saß und ihm kurz darauf seinen ersten Kuss gab. Der irgendwie erwachsener und mutiger war als er. Und den er in einer verhängnisvollen Nacht für immer verlor. Um selbst weiterleben zu können, muss sich Jonas endlich seiner Vergangenheit und seinen Wunden stellen.

Christophe Charrier verknüpft in seinem ersten Langfilm virtuos zwei Zeitebenen miteinander, auf denen er vom schwulen Heranwachsen im Frankreich der 90er, der ersten großen Liebe, von Scham, Schuld und einem gewaltigen, alles verzehrendes Trauma erzählt, das nach und nach an die filmische Oberfläche kommt wie die Erinnerung an einen düsteren Traum. In der Hauptrolle brilliert Félix Maritaud (SAUVAGE, 120 BPM, MESSER IM HERZ), einer der derzeit angesagtesten jungen Darsteller des europäischen Kinos. (Edition Salzgeber) "Félix Maritauds Spiel ist von magnetischer Kraft!" (arte)



Einwandern. Filme und mehr FILME ZUM THEMA MIGRATION

Samstag, 28. September, 20.00 Uhr



KROKODILE OHNE SATTEL

■ KROKODILE OHNE SATTEL

BEG/D/OBV/GH 2012, R, B u K: Britta Wandaogo, M: Rahim Diallo, 15'30 Min, FSK: keine Angabe, Dokumentarfilm

"An dem Tag, an dem du nicht mehr weißt, wohin du gehen kannst, erinnere dich, woher du gekommen bist". KROKODILE OHNE SATTEL ist ein dokumentarisches Roadmovie vom Glück man selbst zu sein! Im Gedankenkosmos der Kaddi Malika gibt es keine "richtigen" Erklärungen – Warum, Wieso, Weshalb!



ZWISCHEN WELTEN

■ ZWISCHEN WELTEN

D 2009, R, B, K u Sch: Dorothea Carl, D: Zeynep Acar, Betoul Barouni, Hülya Bayram, Shirin Homann-Saadat, Aysel Kesen, Gwladys Plesch, Sanja Qaderi, 17 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Frauen mit Migrationshintergrund geben Einblick in ihre Welt zwischen verschiedenen Kulturen. Zwischen unterschiedlichen Rollenerwartungen balancierend, erzählen die Protagonistinnen von ihren Erfahrungen und Konflikten in einer multikulturellen Gesellschaft.

■ Fortsetzung auf nächster Seite.

Einwandern, Filme und mehr FILME ZUM THEMA MIGRATION

Samstag, 28. September, 20.00 Uhr



HASE UND IGEL

■ HASE UND IGEL

D 2000, R u B: Sebastian Winkels, K: Sebastian Winkels, Isabelle Casez, M: Frank Kruse, Sch: Valérie Smith, s/w, 6'18 Min, FSK: 0, Kurzspielfilm, Dokumentarfilm

Frei nach Grimm erzählen TeilnehmerInnen eines Deutsch-Intensivsprachkurses das wohl populärste Verwirrspiel deutscher Literaturgeschichte: Naturgetreu im "Hase & Igel"-Stil.



VATER

■ VATER

AU 2008, R u B: Sebastian Danta, M: Miles Nicholas, Jonathan Nix, Sch: Nick Meyers, Sebastian Danta, 8'23 Min, FSK: 0, OmU, Animationsfilm

Ein Junge bemüht sich, seinen seltsamen, ruhigen Vater besser zu verstehen – ein litauischer Einwanderer, der inzwischen gefühlsmäßig Flüchtling im eigenen Land ist.



TEE IM HAREM DES ARCHIMEDES



LE THÉ AU HAREM D'ARCHIMEDE

F 1985, R u B: Mehdi Charef; K: Dominique Chapuis, M: Karim Kacel, Sch: Kenout Peltier, D: Kader Boukhanef, Rémi Martin, Laure Duthilleul, Saïda Bekkouche, Nicole Hiss, Brahim Ghenaiem, 110 Min, FSK: 16, OmU

Der in Frankreich lebende Algerier Mehdi Charef gehört zu den wichtigsten Regisseuren des so genannten "Cinema Beur", in dem sich Filmemacher der zweiten nordafrikanischen Einwanderergeneration auf authentische Weise mit den Problemen junger Ausländer in den französischen Ballungsgebieten beschäftigen.

Der autobiografisch geprägte, vorwiegend mit Laiendarstellern besetzte TEE IM HAREM DES ARCHIMEDES war einer der ersten und auch besten Filme dieser Gattung. Fernab gängiger Klischees erzählt Charef mit viel Humor und großem Gespür für das Lebensgefühl in den berühmten Pariser Vorstädten, den "Banlieus", die Geschichte einer Freundschaft, ohne je den belehrenden Zeigefinger zu erheben. (kino-zeit.de)

Der desillusionierte 18-jährige Pat und der verträumte gleichaltrige Madjid aus einer Pariser Vorstadtsiedlung sind miteinander befreundet. Pat ist Franzose, die Eltern von Madjid wanderten einst aus Algerien nach Frankreich ein. Der Alltag in dem trostlosen Viertel, das von sozialen Problemen, Drogen, Jugendkriminalität, Prostitution und Arbeitslosigkeit bestimmt wird, schweißt die beiden Jugendlichen zusammen. Madjids unermüdliche Suche nach einem festen Arbeitsplatz scheitert bereits an seinem fremdländischen Aussehen, Pat hingegen begegnet der Welt nur noch mit coolen Sprüchen und Zynismus. Doch am Ende verliert auch Madjid seine letzten Illusionen über eine bessere Zukunft. (migration-im-film.de)

**Im Anschluss an das Filmprogramm Gelegenheit zur Diskussion.
Haus Afrika lädt zu einem Umtrunk ein.**

Neue griechische Welle **CHEVALIER**



GR 2015, R: Athina Rachel Tsangari, B: Efthymis Filippou, Athina Rachel Tsangari, K: Christos Karamanis, Sch: Matthew Johnson, Yorgos Mavropsaridis, D: Panos Koronis, Vangelis Mourikis, Makis Papadimitriou, Yorgos Kendros, Yorgos Pirpassopoulos, Sakis Rouvas, 105 Min, FSK: 6, OmU

1919, Weimarer Republik und die politische Dimension der Künste **DAS CABINET DES DR. CALIGARI**



D 1919, R: Robert Wiene, B: Hans Janowitz, Carl Mayer, K: Willy Hameister, Bauten: Walter Röhrig, Walter Reimann, Hermann Warm, D: Conrad Veidt, Werner Krauss, Lil Dagover, Friedrich Feher, Rudolf Lettinger, FSK: 6, s/w, 72 Min

Einführung: Wolfgang M. Schmitt, Fimkritiker

Live-Musikbegleitung: Prof. Dr. Jörg Abbing, Hochschule für Musik Saar

**Sonntag, 29., 17.30 Uhr, Montag,
30. September, 20.00 Uhr, Dienstag,
1. Oktober, 20.00 Uhr**

Ein treffender Widerspruch: "A buddy movie without the buddies". Damit werben die Filmplakate von CHEVALIER. Athina Rachel Tsangaris lang erwarteter Nachfolger von "Attenberg" ist in mehrfacher Hinsicht tatsächlich eine Art Anti-Kumpel-Film, der die Konventionen des Genres auf den Kopf stellt. Die Grundsituation ist schnell beschrieben: Eine Gruppe von sechs Männern macht Urlaub auf einer Luxusjacht. Tagsüber fischen und tauchen sie in der Ägäis, abends vertreiben sie sich die Zeit mit Gesellschaftsspielen. Die Männer unterscheiden sich auf den ersten Blick deutlich voneinander. Das Spektrum reicht vom 30-jährigen pummeligen Muttersöhnchen Dimitris über den mittelalten Schönling Christos bis zum kurz vor seiner Pensionierung stehenden Jachtbesitzer. Im Buddy-Movie amerikanischer Prägung entsteht die Komik gerade aus solchen Unterschieden. Doch im Laufe der Geschichte wächst der Respekt der Männer voneinander, und am Ende steht eine unverbrüchliche Freundschaft.

(Sven von Reden, filmdienst.de)

Die griechische Regisseurin Athina Rachel Tsangari hat in ihrem neuen Film CHEVALIER dem Männlichkeitswahn (nicht nur in ihrer Heimat) auf den Zahn gefühlt und kommt dabei zu einem eher ernüchternden, aber nicht weniger treffenden Ergebnis über den Zustand des "starken Geschlechts". (Joachim Kurz, kino-zeit.de)



Mittwoch, 2. Oktober, 20.00 Uhr

Die Binnenhandlung dieses expressionistischen Stummfilmklassikers erzählt die Geschichte des wahnsinnigen Dr. Caligari, der mit Hilfe eines Somnambulen namens Cesare eine kleine norddeutsche Stadt in Angst und Schrecken versetzt. Tagsüber präsentiert Caligari den an einer merkwürdigen, tranceartigen Krankheit leidenden Cesare auf dem Jahrmarkt. Dort sagt der hochgewachsene, dürre und blasse Somnambule den Schaulustigen die Zukunft voraus. Des Nachts aber schleicht dieser Sklave Caligaris durch die Stadt und begeht unter dem Einfluss seines Herrn furchtbare Morde. Als eines Nachts ein junger Mann ermordet wird, ahnt Cesare den nahen Tod prophezeit hatte, ahnt Francis, ein Freund des Toten, dass Dr. Caligari mit der Sache zu tun hat. (murnau-stiftung.de)

Der Film zählt zu den einflussreichsten Filmen des Weimarer Kinos und gilt darüber hinaus als Meilenstein des expressionistischen Films. Nur zwei Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs legte Wiene mit seinem prägnanten visuellen Stil den Grundstein für den künstlerischen Aufschwung der deutschen Filmindustrie. Spuren des Films ziehen sich durch die Filmgeschichte – vom US-amerikanischen Film Noir über den Horrorfilm bis hin zu den Studioproduktionen im klassischen Hollywoodkino, die Wienses Bühnenhafte Inszenierung als postmodernes Gestaltungsmittel aufgriffen. (kinofenster.de)

Neue griechische Welle **DAS WUNDER IM MEER VON SARGASSO**



TO THÁVMA TIS THÁLASSAS TON SARGASSÓN
GR/D/NL 2019, R: Syllas Tzoumerkas, B: Youla Boudali, Syllas Tzoumerkas, K: Petrus Sjövik, M: Drogatek, Phoebus, Jean-Paul Wall, Sch: Andreas Wodraschke, D: Angeliki Papoulia, Youla Boudali, Hristos Passalis, Argyris Xafis, Thanasis Dovris, 120 Min, FSK: keine Angabe, OmU

Neue polnische Filme **DUNKEL, FAST NACHT**



CIEMNO, PRAWIE NOC
PL 2019, R: Borys Lankosz, B: Borys Lankosz, Magdalena Lankosz, K: Marcin Koszalka, M: Marcin Stanczyk, Sch: Magdalena Chowanska, 111 Min, FSK: 16, OmU

**Donnerstag, 3. bis Sonntag, 6. Oktober,
20.00 Uhr**

In Mesolongi, einer kleinen Küstenstadt im Westen Griechenlands, die sich dem Züchten von Aalen gewidmet hat, leben zwei Frauen alleine und träumen davon, der Einöde zu entfliehen. Elisabeth ist Polizeichefin im griechischen Küstenstädtchen Mesolongi. Wenn sie spricht, klingt es wie wütendes Bellen. Sie trinkt zu viel, flucht permanent und schläft mit einem verheirateten Arzt. Die Versetzung aus Athen in das kleine Fischerdorf vor zehn Jahren macht ihr immer noch zu schaffen. Ihr halbwüchsiger Sohn Dimitris kennt die Launen seiner Mutter. Wenn sie sich nach einem gemeinsamen Abendessen in einer Bar den Rest gibt, geht er nach Hause. Die Fabrikarbeiterin Rita stammt aus Mesolongi, ihr Bruder ist eine lokale Szenegröße. Bei seinen Club-Auftritten holt er sie manchmal auf die Bühne. Doch auch Rita ist zutiefst unzufrieden. Als ein Tod das ohnehin brüchige Beziehungsnetz der DorfbewohnerInnen zerreißt, zeigt sich, dass die darunterliegende Struktur noch kaputter ist. Syllas Tzoumerkas' dritter Film bietet mit Elisabeth eine ungewöhnliche Polizistinnenfigur. Seine Protagonistin ist sperrig, frustriert und ungnädig. Das fulminante Spiel von Angeliki Papoulia und die überraschende, schockierende Story generieren einen mit Aalen garnierten Provinzalbraum mit mehreren Interpretationsebenen. (69. Internationale Filmfestspiele Berlin)

**Montag, 7. bis Mittwoch, 9. Oktober,
20.00 Uhr**

Als die Stadt Walbrzych eine Reihe von mysteriösen Kindesentführungen erlebt, taucht die Journalistin Alicja Tabor auf. Nach Jahren der Abwesenheit kehrt die hartnäckige Reporterin in ihre schlesische Heimat zurück, um die Familien der vermissten Kinder zu treffen und ein Geheimnis zu lösen, das selbst die Polizei verwirrt. Während ihrer eigenmächtigen Ermittlungen nimmt Alicja ganz unerwartet eine Spur von dramatischen Ereignissen auf, die Jahrzehnte zuvor begannen. Auf der Suche nach der Wahrheit sieht sich die Journalistin einer neuen Bedrohung ausgesetzt. Zudem lassen sie die schockierenden Geschehnisse aus ihrer eigenen Kindheit, vor denen sie ihr gesamtes Erwachsenenleben geflohen war, nicht los. Im Laufe der Geschichte verbinden die düsteren Vorfälle alles miteinander: das Verschwinden der Kinder, die kriegsbedeckte Vergangenheit, die Legende von einem verlorenen Schatz und sogar Alicjas Schicksal. Sie wird auf ihrer Reise dem reinen Bösen begegnen, aber auch Verbündete finden, die auf der Seite des Guten stehen. (Camino Filmverleih)

Ausstellung Rodin/Nauman in
Saarlandmuseum

AUGUSTE RODIN



RODIN

F 2017, R u B: Jacques Doillon, K: Christophe Beau-
carne, M: Philippe Sarde, Sch: Frédéric Fichet, D:
Vincent Lindon, Izia Higelin, Séverine Canele, Ber-
nard Verley, Anders Danielsen Lie, Olivier Cadiot,
Arthur Nauzyciel, Laurent Poitrenaux, 121 Minuten,
FSK: 6, OmU, Biopic

Einführung: Dr. Kathrin Elvers-Švamberk,
Stellvertretende Leiterin des Saarland-
museums

Donnerstag, 10. Oktober, 20.00 Uhr

Paris, 1880. Der ebenso skandalträchtige wie er-
folgreiche Bildhauer Auguste Rodin wähnt sich am
Ziel seiner Träume. Mit 40 Jahren erhält er seinen ers-
ten Staatsauftrag: "Das Höllentor" – inspiriert von Dan-
tes "Göttlicher Komödie" – soll als Bronzeportal den
Eingang des neuen Kunstgewerbemuseums im Pariser
Louvre schmücken. Sechs Meter hoch und vier Meter
breit, setzt sich das gigantische Hochrelief aus später
so berühmten Einzelskulpturen wie "Der Denker" und
"Der Kuss" zusammen – eine alles verschlingende Ar-
beit, die zu Rodins Lebenswerk wird. Eine Phase mani-
schen Schaffens beginnt, die durch Rodins Begegnung
mit der hochtalentierten, 24 Jahre jüngeren Camille
Claudel noch intensiver wird. Mehr als ein Jahrzehnt
lang ist seine Schülerin auch seine Geliebte, eine Bezie-
hung zwischen zwei Genies, die ebenso leidenschaft-
lich wie turbulent verläuft. Denn Camille ist eine
emanzipierte Frau, Rodin handwerklich absolut eben-
bürtig und – genau wie Rodin – ihrer Zeit weit voraus.
Anerkennung für diese Qualitäten verwehrt das Genie
ihr aber Zeit seines Lebens. Dass sie ihn nicht nur mit
seiner Lebensgefährtin, der Bauerntochter Rose Beuret,
teilen muss, sondern auch mit zahlreichen anderen
Affären, führt schließlich zum Bruch. Inspiriert von der
Modernität seiner Geliebten stürzt sich Rodin mit noch
größerer Besessenheit in seine Arbeit, erlebt Triumphe
und Niederlagen – und gilt mit 60 Jahren schließlich
als wohl größter Bildhauer aller Zeiten, vergleichbar
nur mit Michelangelo. (augusterodin-film.de)



Behinderung und Sexualität

DORA ODER DIE SEXUELLEN NEUROSEN UNSERER ELTERN



D 2015, R: Stina Werenfels, B: Stina Werenfels, Boris
Treyer (nach Lukas Bärfuss), K: Lukas Strebel, Sch: Jann
Anderegg, M: Peter Scheren, D: Victoria Schulz, Lars
Eidinger, Jenny Schily, Urs Jucker, FSK: 16, 92 Min
Eröffnung der Filmreihe mit Umtrunk.
Die Regisseurin Stina Werenfels wird zum
Filmgespräch anwesend sein.

Freitag, 11. Oktober, 18.00 Uhr

Dora ist 18 und voller Entdeckungsfreude. Ihre beru-
higenden Medikamente hat ihre Mutter Kristin erst
kürzlich abgesetzt. Nun stürzt sich die geistig beeinträch-
tigte junge Frau ungebremst ins Leben und findet
Gefallen an dem gutaussehenden Peter. Bald haben
die beiden spontan Sex, zum Schrecken von Mutter
Kristin. Dora trifft sich ohne das Wissen ihrer Eltern wei-
terhin mit dem undurchsichtigen Mann, der sichtlich von
ihrer befreiten Sinnlichkeit angetan ist. Während ihre
Mutter sich vergeblich ein zweites Kind wünscht, wird
Dora schwanger. Der Film basiert auf dem erfolgrei-
chen Theaterstück von Lukas Bärfuss. In der Titelrolle
zeichnet Victoria Schulz als DORA ein intensives Porträt
einer lebensbejahenden jungen Frau. In weiteren
Hauptrollen sind Jenny Schily, Urs Jucker und Lars Eidin-
ger zu sehen. (alamodefilm.de)
"Die atemberaubende Intensität und Präzision, mit der
die junge Berlinerin eine geistig Behinderte im Entdec-
kungsrausch ihrer Körperlichkeit spielt, machte DORA
ODER DIE SEXUELLEN NEUROSEN UNSERER ELTERN
zu einem in jeder Sekunde relevanten Film, der uns alle
zur Haltung herausfordert: Welches Handicap hast du?
Ein Hoch auf Victoria Schulz. Ihre hochpräzise, kör-
perlich maximal leidenschaftliche Leistung war das
Gegenteil der sonst vorherrschenden Affektroutine."
(CICERO)

Gender Studies **NORMAL**



I/S 2019, R: Adele Tulli, K: Clarissa Cappellani, Francesca Zonars, M: Andrea Koch, Sch: Ilaria Fraioli, Elisa Cantelli, Adele Tulli, 67 Min, FSK: 12, OmU, Dokumentarfilm

Cinédamnes – Neue polnische Filme **NINA**



PL 2018, R: Olga Chajdas, B: Marta Konarzewska, Olga Chajdas, K: Tomasz Naumiuk, D: Julia Kijowska, Eliza Rycembel, Andrzej Konopka, Katarzyna Gniewkowska, Maria Peszek, Tatiana Pauhofová, 130 Min, FSK:12, OmU

Die Regisseurin Olga Chajdas wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Samstag, 12. Oktober, 18.00 Uhr, Samstag, 26. Oktober, 17.30 Uhr, Sonntag, 27. Oktober, 20.00 Uhr

Adele Tullis formal gradliniges und ästhetisch überzeugendes Filmdokument handelt von starren Genderrollen und der unkritischen Unterwerfung unter das Diktat der (Hetero-)Normativität. Die Regisseurin richtet die Kamera auf alltägliche Handlungen, Rituale und Szenen und lässt einige Situationen durch eine konterkarierende Bild-Ton-Montage befremdlich erscheinen. In langen, ruhigen Einstellungen zeigt sie, wie Mädchen zu Prinzessinnen geschminkt werden, wie ein Vater seinen Sohn auf ein Motorradrennen begleitet und wie kreischende Teeniemädchen sich mit dem angehimmelten YouTube-Star ablichten lassen. Sie zeigt Jungs beim Ego-Shooter- und Gotcha-Spielen, filmt einen Kurs, der jungen Männern zeigen soll, wie man zum Alphamännchen wird, und einen, in dem Frauen lernen sollen, wie man dem Mann in der Ehe am besten dienen kann. Dabei bleibt Tulli konsequent beobachtend, fast distanziert. In der kommentarlosen Aneinanderreihung dieser unzähligen stereotypen Handlungen ist letzten Endes dann doch ein Kommentar enthalten. Die Filmemacherin und Wissenschaftlerin schloss 2018 mit einem Ph. D. ihr Studium an der Roehampton University in London ab, wo sie zu subversiver Filmästhetik im queeren und feministischen Kontext forschte. (missingfilms.de)



Samstag, 12. Oktober, 20.00 Uhr

Das Leben der Französischlehrerin Nina wäre perfekt, wenn sie endlich schwanger wäre. Aber diverse Versuche mit allen möglichen Mitteln schlagen fehl, es bleibt nur noch ein Ausweg: Eine Leihmutter muss gefunden werden. Das geschieht im 21. Jahrhundert natürlich mit Hilfe von Portalen und Agenturen – aber es bleibt eine Frage des Vertrauens, so dass sich auf diesem Wege keine geeignete Frau finden lässt. Da kracht Ninas Wagen mit dem Auto der erheblich jüngeren Magda zusammen. Magda arbeitet im Flughafen und führt ein sehr unstetes Leben. Sie betrügt ihre Freundin ununterbrochen, ihre Freizeit verbringt sie im Frauen-Fußballclub oder auf Partys mit vornehmlich weiblichem Publikum. Nach ersten Aversionen nähern sich die beiden grundverschiedenen Frauen zaghaft einander an, denn Nina sieht in Magda die ideale Leihmutter. Was hingegen nicht Teil ihres perfekt ausgearbeiteten Plans war: Magda wird für sie zunehmend nicht nur als Ersatzmutter attraktiv und stellt damit ihre ganze heile Familienwelt in Frage. (filmpolska.de) Regisseurin Olga Chajdas fängt das komplizierte Beziehungsgeflecht ihrer drei Hauptfiguren mit großer Intimität ein und nähert sich nach und nach dem lesbischen Begehren einer jungen Frau an, die im Polen der Gegenwart bis dahin in gesellschaftlichen Rollen und Erwartungen gefangen war. (Salzgeber und Co. Medien/sissymag.de)

113. Geburtstag von Wolfgang Staudte

ROTATION



D 1949, R: Wolfgang Staudte, B: Erwin Klein, Fritz Staudte, Wolfgang Staudte, K: Bruno Mondt, M: H. W. Wiemann, Sch: Lilian Seng, D: Paul Esser, Irene Korb, Karl Heinz Deickert, Reinhold Bernt, Reinhard Kolldehoff, Werner Peters, Brigitte Krause, 84 Min, FSK: 12, dtF m. engl. UT, restaurierte Fassung

Im Anschluss Diskussion und Filmausschnitte mit Günter Meyer, Beleuchter von Staudtes "Rosen für den Staatsanwalt". Moderation: Uschi Schmidt-Lenhard (Wolfgang Staudte Gesellschaft) und Klaus Gietinger (Schriftsteller und Regisseur)

Sonntag, 13. Oktober, 19.00 Uhr

Zum 70. Jahrestag der Uraufführung von Wolfgang Staudtes ROTATION. Rotation meint das Kreisen um immer dieselbe Achse. Man kommt vorwärts und dreht sich doch nur im Kreis. Noch ganz getragen von den furchtbaren Eindrücken des Krieges und der Vernichtung, der Verfolgung und der Diktatur kann man den Impetus des 1949 von Wolfgang Staudte gedrehten Films ROTATION vielleicht auf folgenden Nenner bringen: Ein antifaschistisch und demokratisch gesinnter Regisseur fragt sich, ob sich die Grausamkeit in Permanenz wiederholen könnte bzw. was passieren müsste, damit sie sich nicht wiederholt. (filmzentrale.com) Der Maschinenmeister Behnke ist ein politisch wenig interessierter Mann, der sich seiner Familie zuliebe mit der NSDAP arrangiert hat. Von seinem Schwager lässt er sich überreden, eine Druckerpresse zu reparieren, auf der antifaschistische Flugblätter gedruckt werden. Er nimmt einige der Flugblätter mit nach Hause - und wird von seinem eigenen Sohn Helmuth, einem überzeugten Hitlerjungen, an die Gestapo verraten. Nach Verhör und Folter kommt Behnke ins Gefängnis. Zum Kriegsende wird er von russischen Soldaten befreit. Doch seine Frau ist tot und sein Sohn befindet sich in Kriegsgefangenschaft. Als Helmuth eines Tages nach Hause zurückkehrt, vergibt ihm Behnke. (filmportal.de)

Neue polnische Filme KLERUS



KLER

PL 2018, R: Wojciech Smarzowski, B: Wojciech Rzehak, Wojciech Smarzowski, K: Tomasz Madejski, M: Mikolaj Traska, Sch: Pawel Laskowski, D: Arkadiusz Jakubik, Joanna Kulig, Robert Więckiewicz, Jacek Braciak, Janusz Gajos, 141 Min, FSK: 16, OmU
Der Regisseur Wojciech Smarzowski wird zum Filmgespräch anwesend sein.

Montag, 14. Oktober, 20.00 Uhr

Vor einigen Jahren verband ein tragisches Ereignis die Geschicke von drei jungen Klerikern. An jedem Jahrestag der Katastrophe, in der sie auf wundersame Weise mit ihrem Leben entkamen, treffen sich die jungen Priester, um ihr Überleben zu feiern. Das Leben hat sie an völlig unterschiedliche Orte geführt. Lisowski ist Mitarbeiter in der Kurie in einer großen Stadt und macht dort Karriere. Er träumt vom Vatikan. In seinem Weg steht der Erzbischof Mordowicz, im Luxus schwimmender Kirchendignitar, der seinen politischen Einfluss dazu nutzt, um ein in Polen größtes Sanktuarium zu bauen. Trybus ist ein Dorfpfarrer. An einem Ort voller Armut dient er seiner Gemeinde, erliegt jedoch immer häufiger den irdischen Versuchungen. Kukuta verliert trotz seines innigen Glaubens Tag für Tag das Vertrauen der Gemeindeglieder. Bald werden die Geschichten der drei Kleriker wieder miteinander verschmelzen. Die kommenden Ereignisse werden das Leben jedes Einzelnen von ihnen verändern. (filmlandpolen.de)

Der Film legt es nicht darauf an, die drei Figuren monströs darzustellen, sondern er gibt ihnen menschlich-allzumenschliches Format. Seine Kritik wendet sich vielmehr gegen Klerikarismus und strukturellen Machtmissbrauch. Vor allem beeindruckt seine klare Parteinahme für die Opfer sexuellen Missbrauchs. (filmdienst.de)

Ausstellung Rodin / Nauman
in Saarlandmuseum

BRUCE NAUMAN — MAKE ME THINK



D 1997/2018, R: Heinz Peter Schwerfel, mit: Mit Leo Castelli, Joseph Kosuth, Robert Storr und Joan Simon, 70 Min, dF

Einführung: Dr. Roland Mönig, Direktor des Saarlandmuseums und Kurator der Ausstellung Rodin/Nauman

Dienstag, 15. Oktober, 20.00 Uhr

Der abgeschieden in New Mexico lebende Amerikaner Bruce Nauman gilt als einer der einflussreichsten Künstler der letzten fünfzig Jahre. Nauman arbeitet mit den unterschiedlichsten Medien, er ist einer der Erfinder von Videoperformance und Neonskulptur, arbeitet aber auch mit konventionellen Medien wie Gips, Bronze oder Zeichnung. Der Film "Make Me Think", gedreht unter anderem anlässlich von Naumans Retrospektive 1996 im New Yorker MoMA führt den Zuschauer von Naumans lakonischen Photoserien zu den lauten, aggressiven Videoinstallationen wie "Clown-Folter" oder "Gewalttätiger Zwischenfall", die mit Schauspielern inszenierte Spielszenen zeigen. Anstelle des klassischen Künstlerinterviews funktioniert er wie eine filmische Suche nach dem Künstler in Naumans künstlerischem Universum, in dem es um die großen Themen menschlicher Existenz wie Angst, Liebe, Einsamkeit, Sex und Tod geht.

(Heinz Peter Schwerfel, artcorefilm.com)

Heinz Peter Schwerfel, geboren 1954, war bis 1999 stellvertretender Chefredakteur des Kunstmagazins ART und lebt jetzt als freier Journalist in Paris. Er gewann zahlreiche Preise für seine Filme über Georg Baselitz, Rebecca Horn, Jochen Gerz oder Bruce Nauman, drehte aber auch Spielfilme. Schwerfel hat Beiträge u. a. für das Zeit-Magazin und Beaux Arts geschrieben und Bücher über Georg Baselitz, Markus Lüpertz und Jannis Kounellis veröffentlicht. (perlentaucher.de)

DAI präsentiert: THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI



GB/USA 2017, R u B: Martin McDonagh, K: Ben Davis, M: Jon Burwell, Sch: Jon Gregory, D: Frances McDormand, Woody Harrelson, Sam Rockwell, Abbie Cornish, John Hawkes, Peter Dinklage, Caleb Landry Jones, Lucas Hedges, Clarke Peters, Samara Weaving, 116 Min, FSK: 12, OmU, 4k

Mittwoch, 16., Samstag, 19., Sonntag, 20.,

Mittwoch, 23. Oktober, 20.00 Uhr

Die titelgebenden Plakatwände aus THREE BILLBOARDS OUTSIDE EBBING, MISSOURI sind der brillante Stein des Anstoßes einer ganzen Serie von Ereignissen und einem neuen Film von Martin McDonagh, der der großen Frances McDormand hier die Leinwand überlässt. Und sie macht das Allerbeste daraus und brilliert als bittersüßer Racheengel in wirklich jeder köstlichen Sekunde dieses Filmes. (kino-zeit.de) Die Tochter von Mildred Hayes wurde vor Monaten ganz in der Nähe ihres Zuhauses vergewaltigt und ermordet, aber noch immer tut sich in dem Fall nichts. Von einem Hauptverdächtigen fehlt jedenfalls noch jede Spur und so langsam glaubt Mildred, dass die örtliche Polizei einfach ihre Arbeit nicht richtig macht. Und ganz anders als ihr Sohn Robbie, der einfach nur sein Leben weiterleben möchte, kann sie das nicht akzeptieren. Darum lässt sie eines Tages an der Straße, die in ihren Heimatort Ebbing, Missouri führt, drei Werbetafeln mit provokanten Sprüchen aufstellen, die sich an Polizeichef William Willoughby richten. Klar, dass die Situation nicht lange friedlich bleibt. (filmstarts.de) Eine meisterliche Mischung aus Rache thriller, Drama und lakonischer Komödie, in der die eskalierenden Konflikte mit schwarzem Humor und einigen Gewaltspitzen entfaltet werden. (filmdienst.de)

Peter Inandt Gesellschaft/
Rosa Luxemburg Stiftung

PUSH – FÜR DAS GRUNDRECHT AUF WOHNEN



S 2019, R u B: Fredrik Gertten, K: Janice d'Avila, Iris Ng, Sch: Erik Wall Bäving, M: Florencia Di Concilio, mit: Leilani Farha, Saskia Sassen, Joseph Stiglitz, Roberto Saviano, FSK: 0, 92 Min, OmU

Am Donnerstag Diskussion mit Johanna Betz, Dipl. Geographin und Aktivistin aus Frankfurt, und Jürgen Thiele als Vertreter der SAK e. V. (Saarländische Armutskonferenz e.V.). Moderiert wird das Gespräch von Silvia Buss.

Donnerstag 17. Oktober, 19.00 Uhr

Sonntag, 20. Oktober, 17.30 Uhr

Überall auf der Welt schnellen die Mietpreise in den Städten in die Höhe. Die Einkommen tun das nicht. Langzeitmieter werden aus ihren Wohnungen herausgedrängt. Selbst Krankenpflegende, Polizisten und Feuerwehrleute können es sich nicht mehr leisten in den Städten zu leben, für deren Grundversorgung sie notwendig sind. PUSH wirft ein Licht auf eine neue Art des anonymen Hausbesitzers, auf unsere immer weniger bewohnbaren Städte und eine eskalierende Krise, die uns alle betrifft. Das ist keine Gentrifizierung mehr: Wohnungen sind Kapital und Orte, um Geld anzulegen. Der Film folgt Leilani Farha, der UN-Sonderberichterstatterin für das Menschenrecht auf Wohnen, wie sie die Welt bereist, um herauszufinden, wer aus der Stadt gepusht wird und warum. "Ich glaube, es gibt einen riesen Unterschied zwischen Wohnen als Handelsware und Gold als Handelsware. Gold ist kein Menschenrecht, Wohnen schon", sagt Leilani. PUSH, der neue Dokumentarfilm vom vielfach ausgezeichneten Regisseur Fredrik Gertten, untersucht, warum wir es uns nicht mehr leisten können, in unseren Städten zu wohnen. Wer sind die Akteure und was sind die Faktoren, die Wohnraum zu einem der größten Probleme der heutigen Zeit machen? (mindjazz-pictures.de)



Freitag, 18. Oktober, 18.00 Uhr

Die Freunde Lars, Philip und Jozef verbindet eine gemeinsame Sehnsucht. Obwohl bereits in ihren Zwanzigern, hatten sie noch niemals Sex – und das soll sich schnellstens ändern! Doch dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, ist gar nicht so einfach. Lars fesselt eine fortschreitende Krankheit an den Rollstuhl, Philip ist vom Hals abwärts gelähmt und Jozef ist fast komplett blind. Und ihre überfürsorglichen Eltern verbieten ihnen eine sorgfältig als Wein-Tour getarnte Reise in ein Bordell, das auf ihre besonderen Bedürfnisse eingestellt ist. So organisieren sie sich heimlich den nächstbesten Fahrer namens Claude, der sich bald als die Fahrerin Claude herausstellt, und begeben sich auf eigene Faust in einem Kleinbus auf eine Tour, die sie aus ihrer wohlbehüteten belgischen Heimat an die spanische Küste und damit direkt an das Ziel ihrer Träume führen soll. HASTA LA VISTA ist eine Geschichte über Liebe, bedingungslose Freundschaft und Lust. Eine Geschichte über Humor – als dem einzigen Mittel, um schmerzvolle Situationen zu meistern. Und eine Geschichte über intensive Sehnsucht – als dem mächtigsten Motiv, um Grenzen zu überschreiten. Der Mensch wird von Sehnsucht angetrieben. Sie befähigt ihn dazu, Dinge zu erreichen, die er nie für möglich gehalten hat. (24-bilder.de)

Im Anschluss Diskussion mit Reiner Schneider, gesetzlicher Betreuer und Sozialarbeiter, und Janine Butz, Sexualpädagogische Beratungsstelle Lebenshilfe St. Wendel gGmbH

Behinderung und Sexualität HASTA LA VISTA



B 2011, R: Geoffrey Enthoven, B: Pierre De Clercq, K: Gerd Schelfhout, Sch: Philippe Ravoet, M: Meuris & Papermouth, D: Robrecht Vanden Thoren, Gilles De Schryver, Tom Audenaert, Isabelle De Hertogh, FSK: 12, 115 Min, dH

Behinderung und Sexualität **(K)EIN BESONDERES BEDÜRFNIS**



D/I 2013, R: Carlo Zoratti, B: Carlo Zoratti, Cosimo Bizzari K: Julian Elizalde, Sch: David Hartmann, M: Dario Moroldo, FSK: 12, 81 Min, teilweise OmU, Dokumentarfilm

Im Anschluss Diskussion mit Ute Himmelsbach, Sexualbegleiterin, und Janine Butz, Sexualpädagogische Beratungsstelle Lebenshilfe St. Wendel gGmbH

DAI präsentiert:
Buch & Konzert

NEW YORK! NEW YORK!



Mitwirkende: Ulrich Bläß, Buchautor,
Rachelle Garniez & Willy Schwarz, MusikerInnen

Samstag, 19. Oktober, 17.00 Uhr

Eigentlich ist Enea ein ganz normaler Typ: Er hat einen Job und mit Carlo und Alex zwei richtig gute Kumpel, aber er hätte unheimlich gern eine richtige Freundin. Enea ist Autist, und deshalb ist es für ihn nicht leicht, Frauen anzusprechen und Anschluss zu finden. Das soll nun anders werden, und deshalb machen sich Enea und seine Freunde auf eine Reise quer durch Europa, die nur ein Ziel kennt: Enea soll seine Jungfräulichkeit verlieren. Dies ist ein Männerfilm der besonderen Art – im Vordergrund steht die Suche nach der großen Liebe und damit der Wunsch nach Nähe und Intimität. Enea entdeckt für sich selbst den Unterschied zwischen Sex und Liebe. Es geht in dem Film auch um durchaus sensible Bereiche: um käuflichen und nicht käuflichen Sex, um Gefühlsverwirrungen und das Streben nach Liebe und Erfüllung. Eine wichtige Rolle im Film spielt dabei das "Institut zur Selbst-Bestimmung Behinderter" in dem norddeutschen Dorf Trebel, wo behinderten Menschen die Möglichkeit sexueller Kontakte eröffnet wird. Nur mit Originaltönen, ohne jeden Kommentar zeichnet Zoratti authentische und anrührende Bilder aus dem männlichen Gefühlsleben seiner drei Helden und schafft es, dass sein kleiner Film sich zu einem humorvollen Roadmovie um Sex, Lust und Liebe entwickelt. (Gabi Sikorski, programmkino.de)

■
Montag, 21. Oktober, 19.30 Uhr

Es gibt keine Stadt der Welt, über die so viele Songs geschrieben wurden, und erstmals überhaupt wird es ein Multimedia-Programm mit Geschichten zu historischen Bildern von 1928 über die Stadt geben. Aus über 2.000 Musiktiteln haben die beiden Multi-Instrumentalisten Rachelle Garniez und Willy Schwarz ein faszinierendes Programm zusammengestellt. Dazu präsentiert der Autor des Buches NEW YORK "PAST & PRESENT" Texte des Leipziger Buchbinders Theodor Trampler, der die historischen Fotos in New York 1928 fotografiert hat. In seinen Tagebuchbriefen schildert er die Eindrücke eines Deutschen, der aus Not mit Kamera und Fahrrad nach New York geht, um dort Geld für seine Familie in Deutschland zu verdienen. Es spiegelt die Eindrücke eines Arbeitsimmigranten und Sozialdemokraten, der nach NY auswanderte, dann aber doch wegen Heimatliebe und Heimweh nach Leipzig zurückkehrte und dort blieb, nicht ahnend, was 1933 folgen sollte. Autor Ulrich Bläß legt eine eindrucksvolle Komposition aus alten Briefen, alten Fotos, modernen Fotos und einer umwerfenden Musik vor, die teilweise eigens für dieses Buch kreiert worden ist. Das Buch ist ein sehr sensibles, sehr persönliches Kunstwerk, das viele Facetten der Stadt New York darstellt, doch sich immer um zwei Achsen dreht: Familiengeschichte und Musik. Das Grundrezept: viel Familiengeschichte, ein bisschen Historie, ein bisschen Neuzeit und das alles durchdrungen von grandiosen Klängen. (Jaro Medien)

Erfolg in Serie VII
**FILMTALK ABOUT
 SUPERNATURAL
 BY SIMON BROWN**



Filmvortrag in englischer Sprache von Simon Brown mit Filmausschnitten aus der Serie.

Prof. Simon Brown is Associate Professor of Film and Television at Kingston University and has written widely on various aspects of Film and TV history including early British cinema, colour cinematography, and contemporary American genre TV.

Filmreif – Kino für Menschen
 in den besten Jahren
UNTER DEN BRÜCKEN



D 1944, R: Helmut Käutner, B: Walter Ulbrich, Helmut Käutner, K: Igor Oberberg, Sch: Wolfgang Wehrum, M: Bernhard Eichhorn, D: Hannelore Schroth, Carl Raddatz, Gustav Knuth, Ursula Grabley, Margarete Haagen, Hildegard Knef, Walter Gross, Hellmut Helzig, Erich Dunskus, Klaus Pohl, FSK: 12, s/w, 99 Min

Dienstag, 22. Oktober, 19.30 Uhr

Premiering with little fanfare on the American WB (later CW) Network in 2005, Supernatural has defied its critics and all the odds and is about to enter its 15th and final season. Such longevity is a remarkable achievement for any TV show, but especially one that lies mainly within the horror genre, and on what is primarily a family-friendly network, which means the series has access to none of the kind of boundary-crossing visuals of the likes of The Walking Dead or True Blood. The series tells the story of Sam and Dean Winchester, two brothers raised (just about) by their largely absent father, John, to hunt monsters. Over the course of its fifteen-year run Supernatural has proved itself to be a genuine TV pioneer, producing ground-breaking comedy episodes such as season 14's 'SCOOBYNATURAL' and Season 6's near-legendary 'THE FRENCH MISTAKE.' Most significantly, Supernatural expanded upon its focus upon demons in its early seasons to embrace a world which included angels, archangels, Lucifer and even God, presenting a remarkably sophisticated and challenging representation of heaven and hell and punching far above its weight in addressing issues of faith and theology, presenting God himself as a deadbeat dad, Lucifer and the King of Hell, Crowley, as conflicted and sympathetic, and angels of the Lord primarily as selfish, narcissistic psychopaths. It is on this extraordinary representation of religion that this session will focus, but when all is said and done SUPERNATURAL'S prime appeal, and its central focus, is on family.



Mittwoch, 23. Oktober, 15.00 Uhr und

Sonntag, 27. Oktober, 17.30 Uhr

Hendrik und Willy sind Besitzer und gleichzeitig Mannschaft eines Schleppkahns. Sie fahren auf der Havel, haben hier und da eine Freundin und träumen von "was Festem". Eines Abends beobachten sie ein Mädchen, das sich offenbar von einer Brücke ins Wasser stürzen will. Beide eilen zu Hilfe und müssen zu ihrer "Enttäuschung" feststellen, dass Anna nur einen Zehnmarkschein in den Fluss geworfen hat, um eine unangenehme Erinnerung loszuwerden. Aber immerhin lässt sich Anna überreden, als Passagier mit nach Berlin zu fahren, und beide Freunde verlieben sich alsbald in sie. Als Anna, durch eine ungeschickte Bemerkung Willys gekränkt, das Schiff verlässt, schließen die beiden Männer ein Abkommen: Wer Anna gewinnt, muss auf seinen Anteil am Kahn verzichten. (filmportal.de) Der Film wurde an Originalschauplätzen unter Brücken gedreht, die teilweise durch den Krieg kurz darauf zerstört wurden. 1945 lag er der Zensurbehörde vor, wurde aber erst 1950 aufgeführt. Das Lexikon des deutschen Films nennt den Film 1995 ein Meisterwerk und bescheinigt ihm "Momente poetischer Klarheit fernab von den Heroismus- und Durchhalteparolen seiner Entstehungszeit". Dem Kameramann Oberberg und seinem Regisseur Helmut Käutner gebührt ein Platz im Olymp der bestfotografierten Filme. (Falk Schwarz)

Saarländische Filmwerkstatt:
In Gespräch - die Regisseurin Anne Schroeder

HISTOIRE(S) DE FEMME(S)



LUX 2018, R: Anne Schroeder, K: Amandine Klee, M: Jeannot Sanavia, Sch: Pia Dumont, Thierry Faber, Gil Galvao, Anne Schroeder, 70 Min, Originalsprache: luxemburgisch, französisch, deutsch, Dokumentarfilm

Behinderung und Sexualität EIN GANZES HALBES JAHR



USA 2016, R: Thea Sharrock, B: Jojo Moyes, K: Remi Adefarasin, Sch: John Wilson, M: Craig Armstrong, D: Emilia Clarke Sam Claflin, Janet McTeer, Charles Dance, Brendan Coyle, Samantha Spiro, Jenna Coleman, FSK: 12, 110 Min, OmU

Im Anschluss Diskussion mit Birgit Dewes, Geschäftsführerin DMSG e.V. Saarland.

Donnerstag, 24. Oktober, 20.00 Uhr

Der Film zeigt die Entstehung und die Entwicklung der Emanzipation der Frau anhand von Schicksalen verschiedener Generationen auf. In sehr individuellen Gesprächen erzählen luxemburgische Frauen jedes Alters über ihre Träume und Hoffnungen, von ihren persönlichen und politischen Kämpfen, ihren Enttäuschungen und Erfolgen.

Anne Schroeder drehte ihren ersten Dokumentarfilm 1999. Es war das Porträt von Kunstfotograf Jean-Luc Koenig in der von Samsa Film produzierten Serie "Portraits d'artistes". Zur selben Zeit begann sie, weitere Filme für Samsa Film zu produzieren. Zwei Jahre später folgte der Film HISTOIRE(S) DE JEUNESSE(S).

In Zusammenarbeit mit dem "Centre National de l'Audiovisuel" (CNA) drehte sie nun HISTOIRE(S) DE FEMME(S), in dem sie Aussagen von Frauen mit filmischen Dokumenten aus der Vergangenheit mischt und so die Situation der Frau in der luxemburgischen Gesellschaft von 1919 bis heute zeichnet. Vom Wahlrecht bis zu #MeToo.

Obwohl Frauen in Luxemburg bereits 1919 wählen, wurden sie rechtlich unmündig, sobald sie heirateten. Erst im Laufe der Jahre konnten Frauen arbeiten gehen oder auch höhere Schulen besuchend. (Christian Spielmann, Journal.Lu)

Bis heute ist es so, obwohl die Frau den Mann gleichgestellt zu sein scheint, dass ein Mann sehr oft mehr verdient als eine Frau.

Freitag, 25. Oktober, 18.00 Uhr

Auch wenn der Film oberflächlich als romantische Komödie firmiert, ist er doch kein zarter Liebesfilm, es geht um Leben oder Tod. Dabei geht es zunächst mit einem Paukenschlag los: Ein Unfall im Regen. Wie ernsthaft das ist, was dem jung-dynamisch-draufgängerischen Yuppie Will passiert, sieht man, wenn die junge, aber weniger dynamische, dafür umso flippigere Lou ihre neue Stelle bei ihm antritt. Sie soll Will beistehen. Pflege ist dabei nicht das richtige Wort, da der vom Hals abwärts gelähmte Sohn der elitären Traynors dafür ja schon den kompetenten Therapeuten Nathan hat. Lou soll einfach da sein, soll mit ihrem sonnig-chaotischen Gemüt den depressiven Zyniker in seinem englischen Herrensitz aufmuntern. Was ein hoffnungsloses Unterfangen ist, denn Will hat alles satt. Monatelang haben seine ultrareichen Eltern alles Menschenmögliche versucht, doch der einstige Supersportler kann gerade mal den elektrischen Rollstuhl bedienen. Der Unfall hat ihn nicht nur seinen Superjob, sondern auch seine Superfreundin gekostet, die nun gerade dabei ist, seinen besten Freund zu heiraten. Nichtsdestotrotz zahlt sich die Beharrlichkeit von Lou aus, gepaart mit dem Zwang, Geld für ihre Eltern zu verdienen. Der Unnahbare taut langsam auf, lächelt, "geht" mit zum Pferderennen und zum Oboen-Konzert. Und auch die fesche Gelegenheitsjobberin beginnt den Griesgram zu mögen. (Jörg Gerke, filmdienst.de)

Nachteinhalb

THE FOG — NEBEL DES GRAUENS



USA 1979, R u M: John Carpenter, B: John Carpenter, Debra Hill, K: Dean Cundey, Sch: Tommy Lee Wallace, Charles Bornstein, D: Adrienne Barbeau, Hal Holbrook, Jamie Lee Curtis, John Houseman, Tom Atkins, FSK: 16, 90 Min, OmU

Die besten Filme 2018 BURNING



KOR 2018, R: Lee Chang-dong, B: Jung-mi Oh, Lee Chang-dong, K: Kyung-pyo Hong, M: Mowg, Sch: Seung-chul Lee, Hyun Kim, D: Yoo Ah-in, Steven Yeun, Jun Jong-seo, Kim Soo-Kyung, Choi Seung-ho, Mun Seong-kun, 148 Min, FSK: 16, OmU/dtF

Freitag, 25. Oktober, 22.00 Uhr

Ein alter Seebär erzählt Kindern eine gruselige Geschichte: Die Besatzung eines vor 100 Jahren vor der Küste des Fischerdorfes im dichten Nebel gesunkenen Schiffes werde wiederkommen und Rache nehmen. Während der Alte erzählt, erhält die Sprecherin der Radiostation im Leuchtturm die Mitteilung, daß eine dicke Nebelbank auf die Küste zutreibt. Die Legende wird Wirklichkeit. Ein technisch virtuoser, effektiv inszenierter Horrorfilm mit suggestiver Musik, der – sehr gekonnt – eine Atmosphäre der Angst und des Schreckens verbreitet. (filmdienst.de)

Der Film ist sehr komprimiert inszeniert und niemals unnötig ausgeschmückt. Zum Ende hin steigt die Dramatik exponentiell an, doch das Geschehen bleibt überraschend blutarm (was auch nur störend gewirkt hätte). Ein Geisterfilm, wie man ihn sich wünscht (und zwar von einem alten Seemann am Lagerfeuer erzählt, wie hier im Prolog), aber viel zu selten zu sehen bekommt. Klassisch, simpel, legendär. Mindestens 9,5 auf einer Skala von 10. (Silvan Prefetzky, filmzentrale.de)
Interessante Notizen am Rande: Die Szenen an den Bootsstegen erfolgte an gleicher Stelle, die einst auch Alfred Hitchcock für seinen Film DIE VÖGEL nutzte. Und à la Hitchcock hatte auch Carpenter am Anfang des Filmes einen Cameo-Auftritt als Feierabend machender Mitarbeiter von Pater Malone. (bluray-dealz.de)



Samstag, 26. Oktober (OmU), 20.00 Uhr, Mittwoch, 30. Oktober (OmU), 20.00 Uhr, Freitag, 1. November, (OmU), Samstag, 2. (dtF) und Sonntag, 3. (dtF) November, 20.00 Uhr

Nach seinem Studium kehrt der junge Jongsu in sein Heimatdorf zurück. Ein zufälliges Wiedertreffen mit seiner Schulkameradin Haemi führt zu einer gemeinsamen Nacht. Jongsus Gefühle sind geweckt, doch der Zeitpunkt ist ungünstig – Haemi steht kurz vor einem lange geplanten Trip nach Afrika. Sehnsüchtig erwartet Jongsu den Tag ihrer Rückkehr. Am Flughafen trifft er Haemi jedoch nicht alleine an. Auf der Reise hat sie den wohlhabenden und mysteriösen Ben kennengelernt, der von nun an nicht mehr von ihrer Seite weicht. Als Haemi plötzlich spurlos verschwindet, stürzt die verzweifelte Suche nach ihr Jongsu in ein Labyrinth aus Misstrauen und Paranoia. (capelight pictures)

Lee Chang-dongs BURNING basiert auf der Kurzgeschichte "Barn Burning" von Haruki Murakami, doch Lee hat aus dieser nicht nur einen 148-minütigen Film geschaffen, sondern vor allem ein Werk, das wunderbar zwischen Psychothriller und Film Noir verankert ist. Die Geschwindigkeit des Filmes ist dabei äußerst langsam, doch gerade das kriert eine leise, aber ständig vor sich hin brodelnde Spannung, die niemals abnimmt, niemals zu viel wird, sondern sich mit äußerster Präzision steigert. Hinzu kommt eine Kameraarbeit, die sich in ihrer simplen Zurückhaltung nahtlos in die gesamte Ästhetik des Filmes einfügt. (Beatrice Behn, kino-zeit.de)



SUNDAY



NY 'NY 'N WHY NOT



THE CHILD



11 DE SEPTIEMBRE



HOMELESS NEW YORK



PIXELS



SYMBOLIC THREATS

■ SUNDAY

USA 1961, R: Dan Drasin, 18 Min, s/w, OF, 35 mm

In den letzten 17 Jahren versammelten sich regelmäßig Volksliedersänger auf dem Washington Square in New York City, um zu singen und zu spielen. Plötzlich jedoch verbot die New Yorker Polizei diese Zusammenkünfte. An einem Sonntag versammelten sich Studenten und Volksliedersänger um zu protestieren.

■ NY 'NY 'N WHY NOT

D 1999, R: Michael Bryntrup, 5 Min, ohne Sprache, 35 mm WALK/DON'T WALK/WALK. Der Rhythmus der 90er.

Ein musikalischer Spaziergang über die Christopher Street.

■ THE CHILD

F 1999, R: Antoine Bardou-Jacquet, F, 5 Min, engl. OF, digital

Wir werden Zeuge der einsetzenden Wehen einer jungen Frau und ihrem nicht ganz unproblematischen Weg durch den Großstadtschunzel von New York zum nächsten Krankenhaus.

■ 11 DE SEPTIEMBRE

F 1999, R: Antoine Bardou-Jacquet, F, 5 Min, engl. OF, digital

Wir werden Zeuge der einsetzenden Wehen einer jungen Frau und ihrem nicht ganz unproblematischen Weg durch den Großstadtschunzel von New York zum nächsten Krankenhaus.

■ HOMELESS NEW YORK

A 2013, R: Hans Scheugl, Farbe, 18 Min

HOMELESS thematisiert die in den 80er Jahren in den amerikanischen Städten – und da vor allem in New York – sichtbar gewordene Armut, die damals noch vorwiegend die farbige Bevölkerung betraf. Die Zerschlagung sozialer Einrichtungen nach dem Diktat des Neoliberalismus setzte Obdachlosigkeit, Drogenhandel und Kriminalität in bedrohlichen Ausmaßen frei und verlangte andere Antworten als Abgrenzen aus Angst und Wegschauen aus Hilflosigkeit.

■ PIXELS

F 2010, R: Patrick Jean, F, 3 Min, ohne Dialog, Animationsfilm

Invasion New Yorks durch 8-bit Kreaturen (Monsterlego). Eine witzige Fantasie, die spielerisch mit der Architektur New York umgeht.

■ SYMBOLIC THREATS

D/USA 2015, R: Lutz Henke, Mischa Leinkauf, F, 17 Min, Kunst-Video

Poesie oder Bedrohung? Kapitulation oder vielleicht Kunst? Darüber rätselte New York im letzten (2015) Sommer. Wie können ein und demselben Ereignis so viele unterschiedliche Bedeutungen zugeschrieben werden? Symbolic Threats lässt anhand von Presseberichterstattung eine breite Öffentlichkeit mit ihren extrem auseinanderklaffenden Interpretationen zu Wort kommen. Am Beispiel der hitzigen Debatte über zwei "White American Flags", die plötzlich auf den Türmen der Brooklyn Bridge in New York auftauchten, fragt der Film, welchen gesellschaftlichen Handlungsspielraum Kunst heute hat. Was passiert, wenn die bedrohte Freiheit ihr das Element der Gefahr zurückgibt? Wer oder was macht sie zu einer Bedrohung? Are we safe in the city? What's next?

Erfolg in Serie VII
**FILMVORTRAG ZU
CRAZY EX-GIRLFRIEND
VON HEIKE MISSLER**



Dr. Heike Mißler ist Dozentin in der Anglistik der Universität des Saarlandes. Ihre Unterrichts- und Forschungsschwerpunkte sind Gender Studies, Women's Writing, (Post)feminismus, und Populärkultur.

Kino und kulinarisches Menu
DER KOCH



D/CH 2014, R: Ralf Huetter, B: Ruth Toma, Vorlage: Martin Suter, K: Thomas Wildner, Sch: Kai Schröter, D: Hamza Jeetooa, Jessica Schwarz, Hanspeter Müller-Drossaart, Max Rüdinger, Jean-Pierre Cornu, Jeff Mirza, 106 Min, FSK: 12

**Nach dem Film erwartet Sie ein köstliches Menü im Café Kostbar.
Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar:
0681/37 43 60**

Dienstag, 29. Oktober, 19.30 Uhr

By traditional television standards, CRAZY EX-GIRLFRIEND should not work." So urteilt BitchMedia (ein nordamerikanisches Magazin für Feminismus und Popkultur) über Rachel Blooms und Aline Brosh McKennas Serie (The CW, 2015-2019). Der stereotypisierende Titel schrecke potenzielle Zuschauer*innen ebenso ab wie die Tatsache, dass es sich um eine Musicalserie handelt, deren Ausgangssituation alles andere als feministisch anmutet: Eine erfolgreiche, aber psychisch labile Anwältin verlässt New York und ihren Prestigejob Hals über Kopf, um ihrem Jugendschwarm in die kalifornische Provinz hinterherzuziehen. Dennoch wird CRAZY EX-GIRLFRIEND nicht nur in feministischen Kreisen als subversives Format gefeiert, das sämtliche sexistische TV Tropes aufs Korn nimmt. Auch bei Rotten Tomatoes zum Beispiel erhält die Serie durchschnittlich 98 Prozent Zustimmung. Wie die Serie den Spagat zwischen Klischee und Kritik schafft, wird dieser Vortrag beleuchten.

■
Donnerstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr

Verfilmung von Martin Suters Bestseller um einen Koch, der mit Liebessinnern mehr Geschäft macht, als ihm lieb sein kann.

Der 24-jährige, tamilische Asylbewerber Maravan ist ein hochbegabter Koch und arbeitet als Hilfskraft in einem Züricher Sternelokal – was natürlich völlig unter seinem Niveau ist, denn immerhin ist er ein Meister der exotischen, sri-lankischen Küche und hat schon jede Menge Herzblut in sein Handwerk investiert. Aber schlimm genug, dass der leidenschaftliche Küchenzauberer sein wahres Potential kaum ausschöpfen kann und die Welt erstmal auf seine kulinarischen Kreationen verzichten muss, Maravan wird auch noch gefeuert. Zum Glück erkennt seine ehemalige Kollegin Andrea das Talent, das in ihm schlummert und schließt sich mit ihm zusammen, um einen Catering-Service der ganz besonderen Art ins Leben zu rufen. Mit ihrem auf den Namen "Love Food" getauften Dienst wollen sie sich auf Liebesmenüs spezialisieren und ausschließlich für Paare kochen, deren Beziehungen dringend eine Wiederbelebung nötig hat. Anfangs bekommen sie dabei Unterstützung von einer Sexualtherapeutin, die ihre Kundschaft an die beiden weiterleitet, aber schon bald spricht sich das einmalige Konzept rum und sie bekommen Anfragen aus allen Richtungen, und eine viel zahlungskräftigere Klientel bekundet Interesse: Männer aus Politik und Wirtschaft – und deren Grauzonen. Maravan hat Sorge, das Geschäft könne "unanständig" werden. Und das wird es. Doch er benötigt das Geld dringend, um seine Familie zu unterstützen. (kino.de)



'Shifting the Paradigm'
designed by Maki Kawaguchi

PARK(*ing*) Day

Saarbrücker Parking Day am 20. September 2019 Weniger Autoparkplätze – mehr Raum für Lebensqualität!

Beim Parking Day am Freitag, den 20. September, werden weltweit Parkplätze autofrei umgestaltet. So wird sichtbar, was alles an Lebensqualität gesteigert werden kann, wenn auf Parkflächen statt passiven „Blechkarossen“, Menschen aktiv den Raum gestalten und beleben.

Auch in Saarbrücken wird von 13 bis 19 Uhr eine Gruppe aus Einzelpersonen, verschiedener Organisationen wie ADFC, VCD oder Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. und Unternehmen wie Cambio CarSharing Parkflächen in der Innenstadt umgestalten.

Auf den Parkplätzen werden dann Spiele angeboten, Stühle und Tische, um sich zusammensetzen und zu unterhalten, Lern- und Informationsangebote, Kunst- und Kreativworkshops, Tanz und Gymnastik, Spiel und Spaß, Essen und Trinken, einfach alles, was einfällt und gut tut.

Die Aktionszonen können zufällig an verschiedenen Orten in Saarbrücken entdeckt oder anhand eines Plans abgelaufen werden. Ein Quiz begleitet die Teilnehmenden von Parkplatz zu Parkplatz und gibt interessantes Hintergrundwissen zu Mobilität, Nachhaltigkeit und Lebensfreude. Schauen Sie vorbei!

Webseite: parkingday.saarbrügge.de

Facebookveranstaltung: „Parking Day Saarbrücken 2019“

LE CARREAU

SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN

ABONNEZ-VOUS !
JETZT ABOS BUCHEN!

19 20

28.09.19 : FÊTE D'OUVERTURE DE SAISON SPIELZEITERÖFFNUNG
PIANO SUR LE FIL — BACHAR MAR-KHALIFÉ / GAËTAN LEVÊQUE

.....

WIM VANDEKEYBUS • CAROLINE GUIELA NGUYEN • CIE LA VOUIVRE
GURSHAD SHAHEMAN • JAN MARTENS • ETIENNE SAGLIO
ANNE-CÉCILE VANDALEM • MOURAD MERZOUKI • CIE LES MALADROITS
AMIR REZA KOOHESTANI • JULIA VIDIT • SIMON DELATTRE
CAROLE THIBAUT / JACQUES DESCORDE • YOLANDE MOREAU /
CHRISTIAN OLIVIER • TIAGO RODRIGES • DAVID LESCOT
COLLECTIF PETIT TRAVERS • ONTROEREND GOED • CIE LA BANDE PASSANTE
CIE XY / RACHID OURAMDANE...

WWW.CARREAU-FORBACH.COM



Renseignements et réservations
Informationen und Anmeldungen

+33 (0)3 87 84 64 34
billetterie@carreau-forbach.com